

Merkelburger Kreisblatt

Merkelburger Zeitung

Merkelburger Kurier

Das ganze Jahr 210 Blätter. Preis 1,20 M. pro Quartal, 3,60 M. pro Halbjahr, 7,20 M. pro Jahr. (Postf. 10).
Abonnentenliste: 1. 10. 1930. 2. 10. 1931. 3. 10. 1932. 4. 10. 1933. 5. 10. 1934. 6. 10. 1935. 7. 10. 1936. 8. 10. 1937. 9. 10. 1938. 10. 10. 1939. 11. 10. 1940. 12. 10. 1941. 13. 10. 1942. 14. 10. 1943. 15. 10. 1944. 16. 10. 1945. 17. 10. 1946. 18. 10. 1947. 19. 10. 1948. 20. 10. 1949. 21. 10. 1950. 22. 10. 1951. 23. 10. 1952. 24. 10. 1953. 25. 10. 1954. 26. 10. 1955. 27. 10. 1956. 28. 10. 1957. 29. 10. 1958. 30. 10. 1959. 31. 10. 1960.

Preis 1,20 M. pro Quartal, 3,60 M. pro Halbjahr, 7,20 M. pro Jahr. (Postf. 10).
Abonnentenliste: 1. 10. 1930. 2. 10. 1931. 3. 10. 1932. 4. 10. 1933. 5. 10. 1934. 6. 10. 1935. 7. 10. 1936. 8. 10. 1937. 9. 10. 1938. 10. 10. 1939. 11. 10. 1940. 12. 10. 1941. 13. 10. 1942. 14. 10. 1943. 15. 10. 1944. 16. 10. 1945. 17. 10. 1946. 18. 10. 1947. 19. 10. 1948. 20. 10. 1949. 21. 10. 1950. 22. 10. 1951. 23. 10. 1952. 24. 10. 1953. 25. 10. 1954. 26. 10. 1955. 27. 10. 1956. 28. 10. 1957. 29. 10. 1958. 30. 10. 1959. 31. 10. 1960.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landtages Merkelsburg.

Einzelpreis 15 Pf.

Merkelsburg, Freitag, den 24. Oktober 1930

Nummer 250

Auch Lardieu revisionsbereit?

Es wird Zeit für eine Revisions-Weltkonferenz.

In der Reparations- und Versailles-Revisionsfrage gibt es eine neue Sentation: Unter der Heberfrucht: „Eine nichtliche Auseinandersetzung“ beschäftigt sich der der Lardieu-Gruppe angehörende Kameradschaftsleiter E. Fongere in der Pariser Wochenzeitung „Europeen“ mit dem deutsch-französischen Verhältnis im Rahmen des europäischen Verständigungsproblems.

Der Verfasser führt u. a. aus, daß man sich in Frankreich bis in die letzten Jahre des Weltkrieges (1) über die deutschen Verhältnisse wegen der Youngpläne ebenso wenig wunderte, wie über die deutschen Klagen bezüglich der territorialen Regelung. Das sei keineswegs erstaunlich. Doch dürften diese Forderungen nicht zu einer vollen der deutschen Agitation führen. Die Artikel 147 und 148 des Youngplans geben Deutschland die offene Möglichkeit unter bestimmten Voraussetzungen ein Moratorium zu erlangen.

Was den Verfall der Vertrauensverhältnisse anbelange, so sei im Artikel 19 des Völkerbundspaktes ebenfalls die Möglichkeit zu einer friedlichen Revision gegeben. A n d e r e s w e g e als die oben bezeichneten seien unzulässig, da sie die europäische Lage erschüttern und verwirren müßten. Die künftigen Klörungen zwischen Deutschland und Polen sowie die allzu grobe deutsche Einstellung gegenüber dem angrenzenden Ausland seien fördernde Faktoren, deren Beseitigung sich Frankreich wünsche.

Jedes europäische Volk habe Anspruch auf den Gehalt seiner vollkommenen Sicherheit. Darin liegt der Schlüssel sowohl zur europäischen Verständigung wie zur Abrüstung. Im übrigen müßte er wiederholen, daß die Durchführung einer wirtschaftlichen Annäherung unter den europäischen Völkern sehr viel zur Verständigung und zur Beseitigung des Friedens beitragen werde. Wenn es in Deutschland Männer gebe, die energisch am Verständigungsbestreben festhalten und den Frieden nicht durch eine vollkommene Verzerrung der Verträge und Abmachungen gefährden wollen, so sollen sie sich offen äußern.

Diese Aufforderung zu einem deutsch-französischen Meinungsaustrausch von Seiten eines Anhängers der Regierung ist außerordentlich bedeutsam und wird daher von der Reichsregierung unbedingt anzunehmen werden müssen. Sie ist ein klarer Beweis, daß die französische Regierung sich unüberwindlich bereit ist, angelehnt der Gefahr, daß Versailles zerplatzt, wenn wir nur wollen.

Aber entscheidend wichtig ist jetzt, daß die Reichsregierung sich nicht zu früh und zu leicht verkauft die Gefahr ist besonders groß angesichts des Geldbesitzes der Reichsregierung und des kapitalistischen Frankreichs, denn uns droht die Gefahr, daß wir zwischen zwei Stühle geraten.

Schon meldet sich Mussolini:

Der „Corriere della Sera“ wirt in einem längeren Aufsatz unter der Heberfrucht: „Die Ziele Mussolinis“ den Revisionsbestrebungen Herdes vor, daß sie nur auf das deutsch-französische Verhältnis abgestimmt seien. Man bilde sich ein, daß eine Einigung mit Deutschland, die etwa auf Kosten der östlichen Völkern zustande kommen würde, Frankreich vor den Gefahren schützen könne, die mit dem Wachsen des nationalen und frierischen Geistes in Deutschland verbunden anstehen sehe. Das sei letzten Endes auch die Lehre von Caillaux und Briand, die mit Deutschland eine Art Gemeinschaft zur Ausnutzung Europas gründen wollten. So könne eine Revision der Verträge aber nicht ausgesetzt werden, und sie dürfe nicht neue Unverschiedenheiten an Stelle der alten legen und nicht nur unangenehme Länder allein erfolgen.

Frankreich habe den Frieden mit Deutschland nicht allein unterzeichnet, sondern mit anderen Mächten zusammen, ohne deren Hilfe sie vielleicht einen ganz anderen Frieden, und zwar nicht in Versailles, sondern in Bordeaux hätten unterzeichnen müssen.

Die wahre Verteidigung Europas könne nur durch neue vernünftige Verträge zwischen allgemeinen Charakteres gesichert werden, die die Ungerechtigkeiten der bisherigen Ver-

träge nicht nur gegenüber den Besiegten, sondern auch gegenüber den Siegen, vor allem gegenüber Italien, wieder gutmachen. Jede andere Initiative sei ein weiteres Element der Unruhe.

— Diese ausdrückliche als „Die Unzufriedenheiten“ bezeichneten Ausführungen sind eine Ankündigung, daß Deutschland es mit Italien (und den übrigen Mächten) — die heute mächtigste französische Feindin sind) werden werden müßte.

Severings Parole: „Kampf!“

Aus Berlin wird mitgeteilt: Innenminister Severing hat in den ersten Unterredungen nach seiner Berufung die ihm gestellte Aufgabe in Preußen als „Kampf“ bezeichnet. Es sei notwendig, nicht nur die preussische, sondern auch die Reichsverwaltung zu vereinfachen.

Eine Konferenz der preussischen Polizeipräsidenten tritt am Montag in Berlin beim neuen Innenminister zusammen. Sir haben, daß sie der allgemeine Eindruck in den Berliner politischen Kreisen, politische Maßnahmen gegen Rechts und Links zu erwarten, mindestens soweit Preußens Grenzen reichen.

Sensationeller Hirtenbrief zu den österreichischen Wahlen.

Die katholischen Erzbischöfe und Bischöfe Österreichs haben für die Wahlen zum Nationalrat einen Hirtenbrief erlassen, der auffordert, keine Stimme einer unchristlichen, kirchenscheidenden oder religionsfeindlichen Partei zu geben. Alle sollten ausnahmslos zur Wahl kommen und nur verlässliche, christliche Abgeordnete wählen.

Als unzulässig werden u. a. ausdrücklich bezeichnet: die inkontinente Pressefreiheit, die absolute Souveränität des Volkes, der übertriebene heidnische Nationalismus, der selbsttätige und rassistische Liberalismus und die Sozialverneinung von materialistischen und sozialistischen Bestrebungen und den kommunistischen und bolschewistischen Zerknirschungen.

Alles das seien Irrtümer, die die Kirche zurückweise und als unchristlich gebrandmarkt und verurteilt habe.

Dieser Hirtenbrief wird am kommenden Sonntag von allen Kanzeln herab verlesen werden.

Da muß unzulässig überlegen zu den deutschen Katholiken, die in Österreich die katholischen Kirchenführer bezeichnen — unter Berufung auf „die Kirche“, d. h. den Papst — all das als „Kirchenscheidend“, was das Zentrum seit zwölf Jahren in Deutschland vertreten und gefördert hat. Die Zentrumspolitik wird damit also als „unchristlich“ gebrandmarkt und verurteilt. Weßhalb aber duldet der Papst und die hohe katholische Geistlichkeit die deutsche Zentrumspolitik?

Neues Disziplinarverfahren gegen Böß.

Die Berliner Stadtverordnetenversammlung nahm am Donnerstagabend einen deutschnationalen Antrag in namenhafter Abstimmung mit 101 gegen 95 Stimmen an, worin der Magistrat ergeht wird, dem Oberbürgermeister einen Jurisprudenzbescheid nicht zu erteilen, sondern zunächst die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung zu der von Oberbürgermeister Böß nachgelagerten Pensionierung zu erbiten.

Ein Antrag der Kommunisten auf pensionslose Dienstentlassung des Oberbürgermeisters war vorher abgelehnt worden. Dagegen wurde mit den Stimmen der Deutschnationalen, Nationalsozialisten, Wirtschaftspartei und Kommunisten der Antrag angenommen, den Oberbürgermeister Böß erneut vor ein Disziplinargericht zu bringen.

— Sollte endlich auch in die bisher den Roten ganz und gar verschriebene Berliner

wenn es einseitig mit Frankreich verhandelt. Andererseits spricht aus den italienischen Ausführungen erneut die Revisionsbereitschaft Italiens.

Der Zeitpunkt scheint daher gekommen zu sein, wo Deutschland die Initiative zu einem offenen Revisionsvorschlag bei allen Mächten ergeht und in diesem Zwecke eine Revisionsweltkonferenz in Vordruck bringt!

Neuer Sozialistenklub nach oben.

Die im Berliner Volksheimratium benoehende große Personalveränderung in den leitenden Stellen wird 11 neue sozialistische Männer an die Spitze bringen. Das kommunizistische Organ schreibt sogar von 18 neuen Ernennungen.

Professef des neuen preussischen Innenministeriums wird wieder der frühere Professef des Reichsinnenministeriums Dr. Haubach, der schon früher Mitarbeiter Severings war.

Es gibt nur eine einzige Erklärung: weil Deutschland das Land der Reformation ist, und diese Reformation juristisch gemacht werden soll. Sehr klar und eindeutig liegt das in den Worten des jetzigen Papstes und einflussreichen Kardinals Nati in Polen, die er zu Ludwig Eöhl über den Weltkrieg gesagt haben soll:

„An diesem Krieg ist Luther befehnt worden.“

Nur aus diesem Kulturkampf der katholischen Kirche gegen den Protestantismus, so dem der Kirche alle Mittel recht, weil „durch den höheren Zweck abheilt“ sind, ist die sozialistischenfeindliche, religionsfeindliche deutsche Zentrumspolitik zu erklären.

Nur aus dem Nachstreben der katholischen Kirche erklärt sich aber auch die Kampfanlage der österreichischen Kirchenführer gegen den übertriebene heidnische Nationalismus, der selbsttätige und rassistische Liberalismus und die Sozialverneinung von materialistischen und sozialistischen Bestrebungen und den kommunistischen und bolschewistischen Zerknirschungen.

Es ist nur einmal Grundlag der katholischen Kirche seit ihrem Beginn: „Wer nicht für mich ist, ist wider mich“, und „Kirchenmacht geht über weltliche Macht“. Deshalb kann ja auch die katholische Kirchenpolitik niemals wahrhaft national sein. Denn der Nationalismus stellt die Interessen der Nation über die Interessen der Kirche, und darin liegt die Gefahr der heutigen Zentrumsmacht für die deutsche Nation, die zu zwei Drittel protestantisch ist.

Entscheidung im Metallarbeiterstreit verlagt.

Amlich wird mitgeteilt: In dem Lohnstreit in der Berliner Metallindustrie fanden am 23. Oktober im Reichsarbeitsministerium Verhandlungen über den Antrag auf Verbindlichkeitsklärung des Schlichtungsrates vom 10. Oktober 1930 statt. Die Verhandlungen zogen sich bis in die späten Abendstunden hin. Schließlich wurden die Verhandlungen verlegt, sie sollen jedoch in Kürze fortgesetzt werden.

Ergänzend verlautet: Die Besprechungen dürften nicht nur den Fragen des aktuellen Lohnstreites gegolten haben. In den Streitigkeiten, die der Reichsregierung nahelegen, nimmt man wiederholt an, daß sie darüber hinaus alle wesentlichen Fragen der Lohn- und Preispolitik des Kabinetts Brünning herabgehört haben.

Kaum zu glauben:

Millionen von Arbeitslosen in Deutschland — aber Behörden empfehlen ausländische Erzeugnisse.

In Zeiten der wirtschaftlichen Krise muß es naturgemäß das erhöhte Bestreben der gesamten Verbraucherschaft sein, die Einfuhr überflüssiger Auslandswaren durch Verbrauch deutscher Erzeugnisse zu vermindern. Es ist eine altbekannte Tatsache, daß für die Bevorzugung ausländischer Erzeugnisse bei einer ganzen Reihe von Waren lediglich die unheimliche Vorliebe gewisser Käuferkreise für „echt englische“, „echt französische“ usw. Waren Ursache ist. Insbesondere für eine Anzahl von Textilwaren trifft das zu.

Bewußt diese bedenkenlose Bevorzugung ausländischer Erzeugnisse geht, beweist die Tatsache, daß es in Deutschland Fabriken in der Text- und Seidenindustrie gibt, die ihre gesamte Produktion nach England oder Frankreich senden, um sie dann als „Original englische“ oder „echt französische“ Ware wieder nach Deutschland einzuführen. Es ist bezeichnend, daß in ganz England keine einzige Krawattenstoff-Fabrik existiert und man trotzdem in Deutschland mit Vorliebe „Original englische“ Krawatten kauft.

Weshalb ist es bei gewissen Damenstücken, auch angeblich „echt Engländer“ naturgemäß vorzuziehen die ausländische Industrie vor dieser Kurzsichtigkeit der deutschen Verbraucher. Die Arbeitslosigkeit der deutschen Industrie werden erheblich verhärtet und zahllose Arbeiter erwerbslos gemacht.

Die Vereinigung der deutschen Textindustriellen teilte dieser Tage in einer interessanten Anzeige in deutschen Zeitungen mit, daß für je einen Ausgang, der aus England bezogen wird, ein deutscher Arbeiter einen Tag Arbeit und Beschäftigung verliert. Angelehnt dieser Tatsache gewinnt die allgemeine volkswirtschaftliche Verbraucherkämpfung in Deutschland erhöhte Bedeutung.

Auch die Behörden sollen es sich naturgemäß aneignen lassen, dieser Art Aufklärungsarbeit zu dienen. Um so verwunderlicher ist es, daß unter solchen Umständen und angesichts einer Arbeitslosigkeit von über drei Millionen, angesichts der Überladung der Arbeitslosenversicherung und Volksfabrikation usw. national keine vollende Verkehrsbeziehungen und amtliche Stellen dem Verbrauch ausländischer Waren noch Vorkauf leisten.

So hat der Reichsbund der Ständebesonnen Deutschlands e. V. ein Merkblatt für Neuzugewinn mit der Heberfrucht: „Deutscher denke an deiner und deiner Kinder Gesundheit“ herausgegeben, das auf Empfehlung des Ministerialbüros für Innere Verwaltung in erweiterter Form als „Handbuch für die deutsche Familie“ zur Ausgabe gelangte. Das Ministerialbüro berichtet dazu: „Je nach dem Umfang der Festhaltung wird es den einzelnen Ständebesonnen früher oder später zu geben und ist von diesen den Verleuten bei Beantwortung des Angebotes anzuschreiben.“

Als Einleitung zu dem Inhalt des Buches, das also künftig bei den Ständebesonnen bei Beschäftigungen, bei Aufgeböten, bei der Anmeldung von Geburten usw. ausgegeben wird, wird besonders auf den bedeutungsvollen Inhalt aufmerksam gemacht und empfohlen: „Jede Seite dieses Buches sorgfältig zu beachten. Sowohl der unterzeichnete Herausgeber wie auch diejenigen beschriebenen Instanzen, die den gesamten Inhalt des Buches zu prüfen und zu genehmigen hatten, bitten dafür, daß Sie sich den darin enthaltenen Ratshlägen und Empfehlungen rückhaltlos anvertrauen können.“

Soweit ist das alles sehr schön. Was nun kommt ist aber weniger schön und zeugt von einer Verbindlichkeitsklärung, die wirklich kaum zu glauben ist. Denn auf Seite 100 des Buches beginnt ein Artikel mit der Heberfrucht: „Was braucht er?“ Darin heißt es nur: „Für den Sommerurlaub wählt man einen

Das Rätsel der Grube Anna II.

Die Ernte des Todes: 255 Leichen geborgen. — Auch eine Benjinegplion scheidet aus.

Alsdorf, 23. Oktober.

Der Unfallkatastrophen des Grubenberufes sind ausnahmslos dem Verbergenen Baum teilhaftig. Der Unfallkatastrophen teilhaftig sein seine Untersuchungen fort. Weitere von der Explosion erlittene Zerstörungen wurden befreit. Auch in diesen Neuen konnte der Ursprung der Explosion nicht festgestellt werden. Bisherige Untersuchungen sind angenommen worden, daß über Tage eine Benjinegplion oder Benzolexplosion vermutet werden konnte, jedoch auf Grund der Ergebnisse der langsam fortgeführten Aufklärungsarbeiten über Tage diese Annahme aus, weil die Benjinegplion und Benzolexplosion nicht angenommen werden sind. Der Unfall, daß über Tage umfangreiche Zerstörungen an der Schachtanlage und den Betriebsgebäuden eingetreten sind, sowie die kilometerweite Einwirkung der Explosion auf die Betriebsabteilung unter Tage erklärt die Klärung der Ursache des Unfalls außerordentlich. Die Zahl der Toten beträgt 255, die der in den Krankenbetten untergebrachten Verletzten 99.

Die Aufräumungsarbeiten.

Die Aufräumungsarbeiten über Tage an der Unglücksstelle in Alsdorf sind wieder in vollem Gange. Langsam schält sich aus dem zusammengefallenen Mauerwerk das Fundament des Schachtturmes heraus. Das gewaltige Mauerwerk, in dem die eiserne Strebende des Förderturmes fundamntiert waren, ist zusammengebrochen wie eine Streichholzschachtel. Wie es heißt, sollen am Mittwoch noch zwei Mann von der 400-Meter-Sohle durch den Unglückschacht hochgeliefert sein. Von den bisher geborgenen 255 Toten sind bisher 149 identifiziert worden. Die Zahl der Vermissten steht noch immer nicht fest. Angeblich werden noch zwei Steiger und 10 bis 20 Bergleute vermisst. An der Exerzierplatz am Sonnabend wird auch Reichsarbeitsminister Siegerwald teilnehmen.

Große Erregung der Bevölkerung.

In dem Bergmannsdorf Alsdorf regt die Erregung der Bevölkerung von Stunde zu Stunde, zumal bisher noch keine eigentliche Ursache über das Grubenunglück bekannt geworden ist. Es ist verständlich, daß unter diesen Umständen in der Bevölkerung selbst die wilden Gerüchte herumzufliegen. So spricht man von einem Verbrechen des Berg-

werksdirektion. Die Kommunisten haben die erröte Stimmung der Bevölkerung für parteipolitische Zwecke aus. Sie haben bereits Donnerstag nachmittag eine große Protestkundgebung angeführt. Aus diesem Grunde sind die Polizeimannschaften in Alsdorf

geführt, wo sich herzerregende Szenen abspielten. Doch hört man in all dem Getöse auch von Glückfällen. So z. B. von dem Bergmann Bernicke, der auf dem Bergmann noch Lebenszeichen von sich gab.

Menschen die den Tod gesehen.



Gerettete Knappen der Grube Anna II aus Alsdorf mit ihren Rettern.

dorf verführt worden, um Aufstrebungen zu verhindern. Noch immer umfassen Hunderte von Leuten, die noch keine Nachricht von ihren vermissten Angehörigen erhalten haben, den Eingang zum Bergbauunglückschacht.

Am Donnerstag wurden zum ersten Male die Angehörigen der Toten in die Leichenhalle

Kolpar Witthoff, der zwei Kinder hat und in der Kolonie Wüsch wohnt, die direkt bei der Unglücksstelle liegt. Man hat ihn in der Grube gefunden und bewußlos auf die Bahre gelegt. Die Sanitäter hielten ihn für tot und brachten ihn nach oben, wo man ihn auf dem Hof zwischen drei bis vier Leichen legte. Als man dann die Leiche näher an-

schaut, die unter den Trümmern begraben worden, konnten nur noch als Leichen geborgene werden. Die Gerichtsbehörden haben sich sofort an die Unglücksstelle begeben, um nach den Ursachen des Einsturzes zu forschen.

Ein Dorf durch Feuer zerstört

Aus Bosen wird gemeldet: In der vergangenen Nacht ist das Dorf Gerets, ein italienisches Dorf in der Umgebung des Kurortes Rabbi, durch Feuer vollkommen zerstört worden. Der Brand ist wahrscheinlich infolge Kurzschlusses der elektrischen Ausrüstung

entstanden. 41 Familien mit mehr als 200 Personen sind obdachlos geworden. Ein Bauer ist in den Flammen umgekommen, als er Eigentümer aus dem brennenden Hause retten wollte. Zwei Feuerwehrleute, die den Bauern herbeibringen wollten, wurden ebenfalls verbrannt.

Schwarzbrenner verursacht zahlreiche Erblindungen.

In einer Ortschaft bei Lodz sind zahlreiche Bauern an einer geheimnisvollen Augenkrankheit, die sich in gänzlicher Erblindung äußert, erkrankt. Wie es sich nun herausstellt, sind diese Krankheitserscheinungen auf die Folgen des Genusses von denaturiertem Spiritus zurückzuführen. Nachforschungen haben ergeben, daß von einem inwäsenden verhafteten Polen in der Ortschaft im geheimen aus Roggen Schnaps fabriziert und dieser zu billigen Preisen an benachbarte Bauern abgesetzt wurde.

Polnisches Militärflugzeug in eine Fabrik gestürzt.

Am Donnerstag vormittag stürzte in Warschau ein Militärflugzeug auf eine Lokomotivfabrik ab. Es durchschlug dabei das Dach der Fabrik und fiel in den Maschinenraum, wo sich gerade mehrere Arbeiter befanden. Vier von ihnen erlitten zum Teil schwere Verletzungen. Der Flieger wurde tot unter den Trümmern hervorgerissen.

Freiballon im Dienste der Radiotechnik.



Der Freiballon „Ernst Brandenburg“ Der 2200 Kubmeter fassende Freiballon „Ernst Brandenburg“, Eigentum des Deutschen Luftfahrtverbandes, startete unter Führung des Freiballonführers Reimund Götter und eines Meteorologen der Universität München auf dem Flugplatz Gosheden bei München zu einer wissenschaftlichen Freiballonfahrt, die der Radio-Belegung und Versuchen zur Feststellung des Einflusses elektrischer Störungen auf den Radiomapping dient. In den nächsten Tagen folgen weitere Aufstiege.

Ferngespräch Bangot-Berlin-Washington.

Die längste bisher erreichte Fernsprechverbindung.

Ende dieser Woche wird der König von Siam in der Lage sein, sich mit seiner Gesandtschaft in Washington telephonisch zu unterhalten. Das Fernamt Berlin hat in diesen Tagen vernehmliche eine Fernsprechverbindung Bangot-Washington hergestellt. Obwohl die beiden Städte mehr als 15 000 Kilometer auseinanderliegen, war die Verbindung aber aus. Das Gespräch wird auf der von Transatlantischen Betriebe in Sankt Peterburg nach Berlin (rund 8000 Kilometer) drahtlos geführt, von Berlin nach London (rund 1000 Kilometer) durch Fernkabel, von London nach Neuport (rund 5000 Kilometer) wieder drahtlos und schließlich von Neuport nach Washington (rund 350 Kilometer) wieder über Fernkabel. Es handelt sich bei dem Gespräch um die längste Fernsprechverbindung, die bis jetzt hergestellt worden ist.

Hollandfahrt des „Graß Zeppelin“.

Wie der Luftfahrtzeitung „Der Luftfahrer“ vom 22. November eine Postkarte nach Holland. Der Zeppelin erfolgt Postabgabe und Postaufnahme. Alle Sendungen, auch die in Holland aufgegebenen, erhalten einen Sonderstempel. Das deutsche Porto beträgt 2 Mark für einen Brief, 1 Mark für eine Postkarte. Für die in Holland aufgegebenen Briefe wird außer dem internationalen Porto ein Zuschlag erhoben, der für die Postkarte 60 Cents und für den Brief 120 Cents beträgt. Die nach Holland mitzunehmende Post muß bis spätestens 10. November abends beim Postamt Friedrichshagen am Bodensee aufgegeben sein.

Reine Zeppelin-Luftfahrt in Rotterdam. Wie Dr. Geener dem Direktor der Telegrafischen Union mitteilte, ist die Verbindung

Notterdam, daß dort eine Luftschiffahrt eingerichtet werde, die zugleich eine Postverbindung des Luftschiffahrt Zeppelin in Friedrichshagen sein solle, nicht richtig.

Amerika will ein neues Luftschiff bauen.

Das amerikanische Marine-Department hat in Staatshaushalt für 1932 für Marine-Luftschiffahrt 134 Mill. Mark eingestellt. Davon sind 63 Mill. Mark für den Bau eines neuen Luftschiffes „Z R S 5“ bestimmt. Die Größe über eine Anlage des Luftschiffes in der amerikanischen Marine bekräftigen sich also nicht. Ob das Programm voll zur Durchführung kommt, wird von den Sparmaßnahmen des Präsidenten abhängen.

Englische Eisenbahnpläne in Afrika.

Die britische Eisenbahnkommission in Dar-es-Salaam schlägt in ihrem vor wenigen Tagen veröffentlichten Bericht u. a. den sofortigen Bau einer Bahnlinie zwischen Kiliffa und Darafaa und eine Fortführung mit den Bahnen von Nord-Rhodesea und Anafaland über die Projekte für die Eisenbahntwicklung vor, die für alle drei Gebiete von Interesse wäre.

Sollten aber Nord-Rhodesea und Anafaland sich nicht für eine durchgehende Bahn interessieren, so empfiehlt die Kommission den Bau einer Bahnlinie von Dohoma nach Uthana. Zur Herbeiführung einer Verbindung zwischen dem nördlichen und dem zentralen Eisenbahnsystem hält die Kommission den Bau einer Linie von Kiliffa oder Kimamba nach Morogoro oder Mombasa für empfehlenswert, außerdem die Verbesserung der Straßen in den Gebieten, die nicht von Bahnen bedient werden.

5 Tote

bei einem Haissturz.

In einer kleinen Gemeinde in der Nähe von Aless bei Maricelle stürzte am Mittwoch

Die ostpreussischen Bauern sagen aus.

Der dritte Verhandlungstag. — Uebereinstimmende Zeugenaussagen.

Zum dritten Verhandlungstag im Prozeß gegen die ostpreussischen Bauern ist der Hauptzeuge Dr. Ullrich (Stättgen) erschienen, um die Vertretung der Angeklagten zu übernehmen. Die Verhandlung begann mit einem Wortgeplänkel zwischen der Verteidigung und der Staatsanwaltschaft über die Strafbarkeit der Teilnahme an Zwangsvereinigungen. Es wurde ein Beweis Antrag gestellt, dem das Gericht nach kurzer Beratung stattgab. Der Zeuge von Ullrich, ein Anhänger der Bauernbewegung, schilderte im wesentlichen die Vorgänge der Vereinigung wie die früheren Zeugen.

Der Zeuge Ferrath war als Sachverständiger sehr oft zu Zwangsvereinigungen gegangen und erklärte, daß oft Zwillinge gemacht worden seien und das Publikum in der Erregung nach vorn gedrängt habe. Dann wurde der Hauptangeklagte Doepner vernommen, der in der Freitagsrede die Aussagen verweigert hatte, da er ohne Vertretung nicht aussagen wollte. Im Verlaufe seiner Vernehmung erzählt er die Hauptangeklagte Doepner von seiner Ermüdung und der Verwicklung des von ihm gepädigten Kindes. Er sei trotzdem stets bemüht gewesen, seinen mitleidenden Berufs-

kollegen nach Möglichkeit zu helfen. Dabei habe er auch verständlich an Vertretungen teilgenommen. Bei dem zur Verfügung stehenden Fall der Willkür Vertretung habe er sich zunächst um die Herbeiführung einer Einigung bemüht. Zum Vertretungstermin sei er dann mit zahlreichen anderen Bauern erschienen, um wiederum zu verhandeln. In seiner temperamentvollen Art sei er vielleicht etwas zu laut dabei gewesen, habe aber keinesfalls aufgerichtete Rede geführt. Ähnlich lagen seine drei Mitangeklagten Kallinat, Buchholz und Wegener aus, die eine etwa gleiche Darstellung von dem Verlauf der Vereinigung geben. Sodann wird die Zeugenvernehmung fortgesetzt.

Die bisher vernommenen Zeugen stellen die Vertretungsvernehmung im Willkürer Amtsgesicht etwa in der gleichen Weise dar wie die Angeklagten. Sie geben dabei eine Reihe von Einzelheiten wieder über die Hilfe, die in Kreisen der Bauern laut wurden, und über das Vorgehen der Polizei. Hier bestehen noch zwischen den einzelnen Aussagen Gegenstände, die zu klären neue Zeugen geladen worden sind. Die Verhandlung wurde am Donnerstag nachmittag auf Freitag verlagert.

In den ersten 10 Jahren nur die milde und reine, für die zarte Haut der Kleinen besonders hergestellte

NIVEA KINDERSEIFE

Sie macht die Hautporen frei für eine gesunde, kräftige Hautatmung. Und was das bedeutet, merken wir Erwachsene an uns selbst: Wohlbefinden und Gesundheit hängen von ihr ab.

Preis: 70 Pfg.

Regen, Wind oder Schnee! Wie das Wetter auch sei: Die kältere Jahreszeit verlangt ständige Hautpflege mit

NIVEA-CREME

Reiben Sie Gesicht und Hände täglich damit ein, nicht nur allabendlich, sondern auch am Tage, bevor Sie ins Freie hinausgehen. Nivea-Creme schützt Ihre Haut vor den ungünstigen Einflüssen rauher Witterung, u. erhält sie weich u. geschmeidig.

Zu ersetzen ist Nivea-Creme nicht, denn ihre besondere Wirkung beruht auf dem nur ihr eigenen Gehalt an hautpflegendem Eucarit. | Dosen: RM 0.20 - 1.20 - Zinnuben: RM 0.60 u. L.

Halle'sche Maschinenfabrik und Eisengießerei, A.-G., Halle.

Der Geschäftsführer hat die Einrichtung einer Zuckerraffinerie in Spanien trotz hoher Konkurrenz übertragen worden. Es handelt sich um ein Millioenenobjekt.

Steuernachlass

Der preussische Finanzminister weist darauf hin, daß durch Ziffer 5 des Bundeserlasses vom 28. Oktober 1927 angeordnet ist, daß im Falle der Auflösung einer Vermögensgesellschaft durch eine neue Doppelgesellschaft die Steuerbefreiung weitergewährt ist.

Dreitägige Arbeitswoche

Nach einer aus Newport kommenden Mitteilung soll der Präsident der United States Steel Corporation, Elmer D. Smith, die Einführung der dreitägigen Arbeitswoche empfohlen haben. Eine Mitteilung dieser Richtung liegt bisher noch nicht vor, und man wird abwarten haben, ob der amerikanische Stahlmarkt sich für diese Art Arbeitstakt durchzusetzen beabsichtigt.

Kahla-Porzellan

Die Geschäftsleitung der Porzellanfabrik Kahla ist leider wie aus informierten Kreisen verlautet, im laufenden Jahr weniger glücklich. Sowohl die Abteilung für Geschirrporzellan, als auch die Elektro-Porzellan-Abteilung haben in den abgelaufenen Monaten mit erheblichen Verlusten zu kämpfen.

Die Reichshafen-Kaufmannschaft A.G. in Halle ist durch Betriebsstörungen und Stilllegungen der Hafenanlagen und Zonen in der baltischen See in ihrem Geschäftsbetrieb in ungenügender Weise behindert, was die Produktion von Schiffen und die Erzeugung von Schiffen in erheblichem Maße beeinträchtigt.

Berliner Börse

Table with columns for Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, and other market data. Includes sub-sections for 'Spezial-Aktien' and 'Bank-Aktien'.

Gegen die Zerstörung der Selbstverwaltung der Wirtschaft.

Wirtschaftsverbände Mitteldeutschland und Wirtschaftsverbände Niederelbe-Kaifer gegen den Entwurf des neuen preussischen Landwirtschaftsstaatsgesetzes.

Auf der vor wenigen Tagen in Hannover abgehaltenen Jahres-Darstellungssitzung des Wirtschaftsverbands Niederelbe-Kaifer, bei der auch der Wirtschaftsverbände Mitteldeutschland vertreten war, wurde angefaßt die Ansicht der Mitglieder des preussischen Landtages vom Anfang Oktober d. J. beschließen, gegen die Verabschiedung des Entwurfs des neuen preussischen Landwirtschaftsstaatsgesetzes bei allen anhängigen Stellen und in der Öffentlichkeit namens der gesamten Wirtschaft der Wirtschaftsgebiete Niederelbe und Mitteldeutschland erneut den entscheidenden Widerspruch zu erheben.

Nicht nur die Landwirtschaft, sondern auch die Industrie und Handelsgewerbe sind auf das lebhafteste beunruhigt, daß entgegen allen bisher aus den Kreisen der Wirtschaft geltend gemachten Bedenken sich doch verhandelt wird, die mitteldeutsche Selbstverwaltung zunächst in der Landwirtschaft getrennt von der Selbstverwaltung zu bringen, obwohl es noch vor kurzem hieß, daß die allseitigen Einträge gegen die Selbstverwaltung die auf dem Boden der Wirtschaftlichen und der Individualwirtschaft lebenden Fraktionen des Landtags nicht ohne Eindruck geblieben seien.

Der Selbstverwaltungsbürokraten wird völlig ungenügende Aufklärung des Verwaltungsapparates der Landwirtschaftsministerien durch die Wirtschaftlichen und der Individualwirtschaftlichen Betrieben neue, gar nicht zu veran-

wortende Kosten auf; er vernichtet durch Überbeanspruchung der Staatskassen und durch Überbeanspruchung öffentlicher Einrichtungen den Begriff und den Inhalt der wirtschaftlichen Selbstverwaltung in den Landwirtschaftskammern, und er legt die seit Jahrzehnten bewährte Tätigkeit der Kammern durch die geplanten Verwaltungsvereinfachungen zu Grunde. Die ungenügende Beteiligung der Arbeitnehmer an den Arbeiten der Kammer läßt sich in geänderter Weise auch in anderen Formen verwirklichen, als es dieser Selbstverwaltung will. Schließlich ist die Verengung einer so wichtigen Institution der öffentlichen Verwaltung der Landwirtschaft in der größten Zelle in Deutschland durch preussisches Landesgesetz angefaßt, der schon weit vorangebrachten Vorarbeiten für eine Selbstverwaltung der Landwirtschaftsministerien regelndes Reichsstaatsgesetz im gegenwärtigen Zeitpunkt nicht zu verantworten ist.

Die mitteldeutsche und die niederelbische Selbstverwaltung ist der berechtigten Meinung der preussischen Staatsregierung und an alle auf dem Boden der Individualwirtschaft lebenden Parteien sowie deren Fraktionen im preussischen Landtag nochmals den dringenden Rat:

Im gegenwärtigen Zeitpunkt diesen Gesetzentwurf parlamentarisch nicht weiter zu behandeln, sondern ihn als Material für die kommende reichsrechtliche Rahmenregelung zurückzustellen.

Braunschweigische Zule

Während es Anfang des Geschäftsjahres 1929/30 noch nicht war, den Ausfall an Inlandsaufträgen durch den Export einigermaßen zu decken, ist dies, wie die Braunschweigische A.G. für Zule und Braunschweiger Industrie berichtet, im Laufe der Monate immer schwieriger geworden. Neben der Weltwirtschaftskrise trug die Entwicklung auf dem Holzmarkt dazu bei, die Käufer zu äußerster Zurückhaltung zu veranlassen. Die Preise für die Standardgruppe 'Aristis' sanken von 1. Juli 1929 auf 30. Juni 1930 um fast 50% auf 21,00 Pfund zurück. Der Reingewinn hat sich auf 0,10 (0,20) stark erniedrigt, dementsprechend wird Dividendenreduktion auf 4 (6) Prozent beantragt. Das Bilanzbild ist bedauernd.

Fabrikationsverfahren hergestellten Klaviere löst Anfang November auf den Markt gebracht werden. Die beteiligten Gesellschaften teilen mit, daß die Verkaufspreise für die neuen Klaviere um ca. 25 Prozent unter dem bisherigen Preisniveau liegen werden. Auch die Reparaturkosten sollen infolge der letzten Selbstverwaltungsreform eine erhebliche Steigerung erfahren. Mit der Fertigstellung des neuen Verfahrens sind außer der American Piano Company die Firmen Wilhelm Schnabe & Co., Gleding & Söhne, Salines, Broders, Mansfeld, R. & G. Schöne, Markmann, Wendell und die Ampico Corporation beteiligt.

Bestliner Produktentwürfe vom 23. Oktober

Amittell telegraphische Getriebe u. Dellenen per 1000 Altona, sonst per 1000, alles in Markt. Wogen, mittliger. 121-223 Getriebe 19,00-20,00 Wogen, miet. 144-146 Getriebe 19,00-20,00 Brauerie 184-210 Werkstätten 17,00-18,00 Futtererzie 174-176 Getriebe 15,00-20,50 Wollwäcker 141-162 Lupinen, blau 20,00-22,00 Wollgemehl 27,00-28,00 Lupinen, gelbe 20,00-22,00 Wollgemehl 23,40-26,50 Seidwolle, neue 11,00-12,00 Seidwolle, alte 7,75-7,90 Seidwolle, 9,10-9,60 Roggenfelle 6,75-7,25 Seidwolle 14,80-15,00 Wollwaren 28,00-32,00 Seidwolle 12,00-13,10

Metalle in Berlin vom 23. Okt. für 100 kg

Table listing various metals and their prices in Berlin, including gold, silver, copper, and other commodities.

Mittlere Devisenliste vom 23. Oktober

Table showing exchange rates for various currencies including Dollar, Gold, and others.

Goldpapiere, wertbest. Amthen

Table listing gold certificates and their values, including various bank issues.

Leipziger Börse vom 23. Oktober

Table showing stock market data from the Leipzig stock exchange, including various companies and their share prices.

Leipziger Schlachthofmarkt vom 23. Oktober

Table listing prices for various types of meat and livestock at the Leipzig slaughterhouse market.

Magdeburger Zuckermarkt vom 23. Okt. Preise für Weißzucker einhell. Sud und Verbrauchssteuer für 50 kg brutto für netto als Vertriebsliste Magdeburger-Zuckerfabrik, Magdeburg, Freitag, 24.7.10, Oktober-Debitum 24,75, Lendeburg, Südb.

Preis, Preis, Südb., Lendeburg, Goldpapiere am 23. Oktober: 93,90.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks and their market prices, including various financial institutions.

Aus der Heimat

Schwere Entgleisung eines Staatsanwalts.

Der Landbund protestiert.

Naumburg. Eine ganz unverständliche Stellungnahme gegenüber der mitteldeutschen Bevölkerung hat sich der Oberstaatsanwalt hier ausgedenkt. In einer Verhandlung bei. Mißverständnisse, die mit einem Freispruch endete, erklärte der Oberstaatsanwalt auf die von dem Verteidiger der Beschuldigten, Rechtsanwalt Hiermann, erhobenen Einwendungen, die mitteldeutsche provinziellstädtische Bevölkerung werde das denkwürdige Urteil über ihre Unschuldigkeit, er sei in Breslau und anderen Orten als Staatsanwalt tätig gewesen, aber nirgends sei die Bevölkerung so hartnäckig im Zeugnis, wie hier.

Diese, in öffentlicher Gerichtsform abgegebene Erklärung stellt eine so unangehörliche Beschuldigung der gesamten Bevölkerung dar, daß eine erteilte Rüge und zum mindesten Strafverfolgung des Herrn Oberstaatsanwalts die Folge sein müßte. Der Herr Oberstaatsanwalt hat Beschuldigungen angeheißt, die er schlechterdings zu erweisen nicht in der Lage ist. Er hat durch seine subtile Stellung gegen einen großen Teil der Bevölkerung das Vertrauen auf die Unparteilichkeit der Rechtspflege aufs Tiefste erschüttert.

Der Vorstand des Landbundes Brandenburg hat daher als der Vertreter der in dem Landbund vereinigten provinziellstädtischen Landbevölkerung in einem Schreiben an den Preussischen Kultusminister auf die unbilligste Verhärterung gegen beratliche Entgleisungen eines hohen Beamten eingeleitet. In dem Schreiben wird die Bevölkerung vor und es ist daher anzunehmen, daß nicht nur vom Landbund, sondern aus allen anderen Kreisen der Bevölkerung der Protest gegen ein derartiges Verhalten des Oberstaatsanwalts laut wird.

Zur Eingemeindungsfrage.

Seiffen. Was Freilicht, Wormsleben (Deutschnationale Volkspartei) hat folgende kleine Anfrage an das Staatsministerium gestellt: Vor Jahren hat das Staatsministerium einen Antrag der Stadt Seiffen (Reg.-Bez. Merseburg) auf Eingemeindung von Burgärten, Wäldern und Gärten abgelehnt. Die Stadt Seiffen nimmt über die Eingemeindung doch noch zu entscheiden, von neuem auf. Bei den zum Objekt der Eingemeindung auszuweisenden Gemeinden sollen diese Verträge teilweise durch den Staat übernommen werden. Das Staatsministerium berechtigt zur Verhängung der Eingemeindungsbeschlüsse von Burgärten, Wäldern und Gärten zu erklären, daß ein

Gemeindeantrag der Stadt Seiffen nicht hatgegeben wird?

Ein Flaggenfreier.

Seeba. Die letzte Stadtratsordnungsung hat sich u. a. zu beschäftigen mit einem Antrag auf Aufstellung einer Staats- und einer Reichsflagge zur Beflaggung des Dienstgebäudes des Polizeiaufsichtswärters. Ein Stadtratsmitglied beantragte Ablehnung des Antrages mit der Begründung, daß sich das Dienstgebäude des Polizeibeamten in einer Sackgasse befinde und infolgedessen von einer Beflaggung doch nichts zu sehen sei. Die Stadtratsordner lehnten daraufhin die An-

schaffung der Fahnen ab. Nur der Bürgermeister stimmte für den Kauf der Fahnen.

Feldarbeiter freieren.

Gerzmansdorf (Schweinitz). Ein Selbstverleugner in unserem Kreise ist es, wenn Feldarbeiter die Arbeit verweigern, und noch dazu in der Zeit, wo sich die Kartoffelernte dem Ende zuneigt. Der Grund dazu war die Lohnherabsetzung des hiesigen Rittergutes von 9 auf 7 Pfennig je Kette. Die Leute stellen daraufhin die Arbeit ein. Die Lohnherabsetzung geschah ungeachtet des übrigens niedrigen Kartoffelpreises.

Prozeß gegen die ostpreussischen Landwirte.



In Königsberg hat ein Prozeß gegen sieben Landwirte, Führer der Bauernbewegung „Die Schwarze Fahne“, begonnen, die anklagt sind, zum Widerstand gegen die Behörden, insbesondere bei Zwangsversteigerungen, aufgefordert zu haben. Unter Bild gewährt einen Blick auf die Angeklagten.

Vom neuen Schießstand.

Nietleben. Auch der Glauchaer Schießverein in Halle, der bekanntlich mit der Nietleber Schießbühne einen gemeinsamen Schießplatz in der hiesigen Heide hat, bestreift sich an der Neuerrichtung eines Schießstandes in Nietleben-Oranau. Nietleben hat mit Halle gute und bequeme Auto- und Zugverbindungen. Mit der Einräumung des Terrains ist bereits begonnen und sind schon Baumaterialien dazu angefahren. Das sehr günstige Gelände gewinnt noch durch die Mäuerung des 100 Morgen großen Bruchfeldes der hiesigen Grube, die nach einigen Monaten ihren Betrieb einstellt.

Holuspokus Fidibus.

Weimar. Der Polizeibericht meldet: Am Mittwoch trat hier eine Zigeunerin als betrügerische Gesundheitsfürsorge auf und kahl einen 62 Jahre alten Herrn 300 Mark. Die Zigeunerin ergriffen vormittags, als die Wohnungsinhaberin allein zu Hause und mit dem Meinigen des Hausflurs beschäftigt war, fragte, ob Schirme zu reparieren seien, und brachte schließlich die Unterhaltung darauf, daß sie geschäftlich käme. Die Frau fühlte sich länger Zeit krank und ließ sich zum Gesundheitsüberleben. Dazu benötigte die Zigeunerin alles Geld, was vorhanden war. Die gutgläubige Hausfrau hatte zufällig etwa 1500 Mark von einem fremden Person in Verwahrung und händigte der Zigeunerin ein. Nun begann der Holuspokus. Hierbei verlor sie die 500 Mark an sich zu bringen und kurz darauf zu verschwinden. Erst als die Kranke später das Geld nachahnte, wurde sie aus allem Kinn. Die sofort durch die Kriminalpolizei mit Kraftfahrzeugen aufgenommen Verfolgung der Diebin war ergebnislos.

Frivoler Schütze.

Drama auf der Landstraße. — Wilde Strafe.
Gotha. Ein außerordentlich frivoles Verhalten brachte den jugendlichen Glasfreier Berner Wilhelm aus Almenau auf die Anklagebank. Nur einem günstigen Zufall hat er es zu verdanken, daß er sich jetzt nicht

wegen verjüngten Todschlags vor dem Schwurgericht zu verantworten hat.

In der Rache von Jünnen hatte der Angeklagte das Recht gegen die Rache des Götter auf ein Auto geschossen. Die Revolverkugel durchschlug die Rückwand des Kraftwagens, verurteilte jedoch keinen weiteren Schaden. Als die Insassen des Autos den Täter verlor, fragten plötzlich aus dessen Revolver ein in die Schäfte, von denen eine in die Brust traf. Einer der Verfolger mußte für darauf feststellen, daß er in den Unterleib getroffen war. Wie durch ein Wunder kam er mit dem Leben davon, obwohl die Kugel den Darm anrührte und im Becken tiefen Wunden, die noch heute fest. Im Verlaufe der Auseinandersetzungen hatte der Angeklagte obendrein in gefährlicher Weise noch mit der Waffe gedroht und sie einem der Verfolger auf die Brust gelegt. In seiner Verteidigung gab er an, daß der folgenschweren Schuß im Sandbagger losgegangen sei als man ihm die Waffe zu entreißen versuchte. Im übrigen will er sich in Notwehr befinden haben. Auf Antrag des Anklagenrichters wurde die Strafammer eine Gefängnisstrafe von einem Jahr und einem Monat fest.

Schweres Autounglück.

Roßburg. Donnerstag vormittag kurz vor 11 Uhr ereignete sich bei Wittenfels ein schwerer Autounfall. Der über 70 Jahre alte Großindustrielle G. H. Schöner, Kommerzienrat Philipp Rosenthal, der Besitzer der bekannten Porzellanfabrik in Selb, war mit zwei seiner Direktoren auf der Fahrt nach Reusdorf. Interesses kam der große, schnellfahrende Wagen infolge der hohen Straße ins Schleudern und prallte an einen Zaun, wodurch der glücklicherweise den Witz über den heißen Abhang verlor. Der Anprall war so hart, daß Kommerzienrat Rosenthal vom hinteren Sitz losgerissen wurde und im Innenraum befindliche Glasgefäße als auch durch die Windigheit zertrümmert wurde. Er erlitt dadurch neben anderen Verletzungen schwere Schnittwunden am Kopf. Die beiden Direktoren wurden gleichfalls schwer verletzt. Dem Chauffeur wurde das Steuerabrad in die Rippen gedrückt. Nachdem die Verunglückten Notverbände erhalten hatten, wurden sie mit dem Krankenauto nach Wittenfels ins Krankenhaus gebracht.

Stelenburg. Motorradunglück.

Am 22. Oktober verunglückte auf der Leipziger Landstraße in der Nähe des Dorfes Wippera ein Autofahrer aus Koppa mit seinem Motorrad. Er soll mit großer Geschwindigkeit gefahren sein und dabei die Gewalt über sich verloren haben. Während der Fahrt mit letzten Handhabungen davon kam, erlitt sein Verfahrer, ein junger Schlosser aus Stelenburg, einen schweren Oberschenkelbruch. Mit dem Krankenauto wurde er in das Stelenburger Krankenhaus übergeführt.

Blutige Hände oder brennend rotes Gesicht wirken unheimlich. Ein wirksames Mittel dagegen ist die Kälte, resp. milde und feuchtwarme Ozean Leodor, auch als heilbringende Wundermittel vorzüglich geeignet. Liebesvollender Erfolg. Jede 1/2 Liter, wirksam unterstützt durch Bader-Behandlung, 20 Pf. In allen Apotheken, Drogerien zu haben. Preis 1/2 Liter 1/2 Mark.

Ihre Kinder gedeihen prächtig... wenn Sie ihnen Milch mit Kaffee Hag geben!

Amateur-Defektive

Roman von Walter Bloem.
Copyright by Hoffmann Verlag G. m. b. H., Berlin SW 61, Belle-Alliance-Str. 92.
2. Fortsetzung. Nachdruck verboten.
„Ein heftiges Verdienst — ein recht vergnügliches.“
— Was aber Ihre Fische aus der Fülle der Erinnerungsbilder heraushebt: die Jahrbrunst der Lebenskraft. Es war, als läge man Sie von innen heraus verbrennen. Der Lebensst — letzte Steigerung. Sie fanden transparent in der Welt der Ihren Schicksal: schmelzend. Wie hat ich dieses Vergehen und Schicksal überstanden, selbstverständlicher erlöst.“
„Eien stammte vor (Süd. Das kann ich? Dann hat ich recht, mir Bahn zu brechen — zu mir selber.“
Sie wandte sich ganz dem neuentdeckten Verehrer zu. Ueberließ sich willig dem Wiederhall verklingener Stunden ihrer Selbstentäußerung.
Der Kapitän fühlte sich ein bisschen fastgeschell. Minutenlang Mißtrauen, das selber überfallen. In die Güte seines Bewußtseins hob sich etwas Mitleidens, Klammerndes ein — das Monotonie im Auge des bauerntauglichen Herrn, der ihm so fühlend die Interesse der gemeinsamen Nachbarn entziehen hatte. Monotonie — mittelgroß — sehr elegant — Ende der Dreißiger — was was das noch für ein Gedankenfeste, die sich da wieder anzufangen mochte? Was so — das Habermann — ein Mann, der sich kam natürlich für die Robonna nicht in Betracht. Queneländer leben anders aus.
Der Kapitän überließ die eigene Weltgesellschaft und entbede zwei Plätze weiter noch ein zweites Monotonie — samt Zubehör, auf das jenes elastische Signalment genau

so gut gutraut wie auf Herrn von Wilczel. Das war Herr Stephan — Theodor Stephan, der neue Stern der Reinhardt-Wälder. — Nennbarlich erntete er auch himmlische Vorbeeren. Wie kam ihm das abgesehen auf die „Giganten“ Hans Mertens, der Geschichte aller internationalen Größen durch zahllose Fischegründe, meinte sich zu erinnern, daß Herr Stephan für die Mägenerei festpflanzte verpflanzte sei. Väterlich; auch hier stimmte alles: von der Außerlichkeit des Monotonie über die unterirdische Gleits bis zur Sprachgewandtheit. Herr Stephan plauderte mit seinen beiden Nachbarn abwechselnd in einem flotten Gespräch und in einem jedenfalls für Durchsichtunterhaltung ausreichenden Spanisch. Zwischen ihm und Herrn von Wilczel trönte eine feurige Mexikanerin, die Gattin eines Silbermagazins aus Tampico, Donna Ines de Capangos. Zur Rechten hatte er die Ältere von zwei jungen engfreundlichen Millionärschwestern, die von einer monatelangen europäischen Amfiktour zurückkehrten. Die dieser Güter und Frequentierung sein Beharrnis verpflanzte, kein Neugierig durch geflossene Juwelen zu belassen, lag auf der Hand.
Aber der Kapitän ermittelte am eigenen Fische noch eine dritte Persönlichkeit, auf welche die Berliner Handlungsmerkmale genauere zutrafen — bis auf das fehlende Monotonie. Die Passagierin führte ihn als Herr Dr. phil. Heinrich Müller, Botschaftsminister aus Berlin auf. Was den Oberstward wohl veranlaßt haben mochte, diesen Herrn am Kapitänstisch unterzubringen, das mochte — außer der auch bei ihm stark betonten Eleganz der äußeren Erscheinung — sein überaus Unterhaltungstalent gewesen sein. Er teilte sich mit dem Scharpfeiler in die angenehme Pflicht, die zwischen ihnen liegende Witz edlich Beziehung, die Legier des de-

riehnten Böhmer Schweinehärters, nicht aus dem Laden kommen zu lassen. Was ihn nicht hinderte, sich gleichzeitig seiner Nachbarn zur Rechten zu widmen: der jüngeren der beiden Erbinnen, Miss Emerentia D'Zoune.
Soweit war der Kapitän bei der Mutter seiner Fischegründe gelangt, als ihn von jenem der Tafel ein rundliches, demnach scharpfeiliges Gesicht angrünzelte, das offenbar schon lange auf Begrüßung gewartet hatte.
„Ah — general — delighted to see you on my table — how do you do?“
„Beide Herren sprangen gleichzeitig auf, eilten einander entgegen, begrüßten sich mit knappendem Händchenshütteln als alte Bekannte, um nicht zu sagen Freunde. Der Kapitän mußte innerlich lächeln: auch auf Walter James Hutchinson, Chef-Direktor der General Motors aus Detroit, welche eigentlich genauenfalls der bemusste Seebühne — nur daß der Autounfallgewaltig mindestens als solcher Biederger hat eines Dreißigers angesprochen werden mußte.
In diesem Amerikanisch, das von Clara wimmelte, erzählte Herr Hutchinson dem Kapitän, daß er aus Deutschland zurückkomme, wo er soeben die Aktienmehrheit eines der führenden deutschen Kraftwagenkonzerns für sein Haus erworben habe.
„You know, Captain we are ready to eat you with skin and hairs...“
„Excepted our steam-lines, my dear general!“ gab Mertens derb zurück.
„No yes?“ schmunzelte der Amerikaner.
Mertens hat Herrn Hutchinson, ihn seiner Nachbarn vorzustellen. Der machte eine entsprechende Sandbewegung und murmelte etwas Unverständliches. Die junge Dame hatte bisher völlig ignoriert zwischen dem Amerikaner und dem Wiener Generalmiff-

direktor gesehen. Der Kapitän wußte natürlich, wer sie war: ein früheles Toni Frömmel, bis vor wenigen Wochen ein unheimliches Mannequin aus der Berliner Konfektion. Seit der großen Berliner Preisverlosung konzentrierte sie sich auf ihren internationalen Schönheitswettbewerb in New York, wiewohl ihr Konkurrenz durch die illustrierten Mütter des Erdkreises; sie war die Ermählte Deutschlands. Sie beherrschte seine Sprache außer dem noch für Berlinisch gefärbten Deutsch. Das bot für ihren berühmten Nachbarn zur Rechten lo wenig Anziehung wie der mögliche Fischeinhalt eines mit ihr zu führenden Gesprächs.
So hatte der Kapitän den Kreis seiner diesmaligen Tafelrunde ausgemessen und feierte die abermaligen Händchenshütteln mit dem großen Mann aus Detroit zu seinem Plage zurück. Es gelang ihm, Frau Ellen für einige Zeit von ihrem funstgeheulerten Wahn loszureißen. Er machte sich beflissen an die Aufgabe, die Sängerin über ihre neue Umgebung zu unterrichten.
Inzwischen hatte Herr Valentin Klammich von seinem Platz am Eingang der Saalitur seine herrliche Augen über das Gesamtbild der Tafelrunde schweifen lassen und mit einer gewissen Verwirrung festgestellt, daß das Einmalende des Berliner Polizeipräsidiums doch bei Tische stehen höflich auf acht bis zehn der Passagier zutraf. Drei von diesen waren logar am Kapitänstisch festhaft. Die übrigen Herren vernahm ihre Erscheinung in teils zu niedere, teils zu hohe Lebensjahrsreihe. Oder sie waren feindlich, falls als „auffallend elegant“ anzupredigen. Ueber Sprachschwierigkeiten war vom Valentin Klammich das Oberworts am natürlich sein Urteil gemindert. Das Monotonie war im Saal im ganzen in elf Exemplaren vertreten. Davon entfielen nur drei auf



Abchluss der Herbstserie bei den Turnern.

Während die unteren Mannschaften am Sonntag noch wohl beschäftigt sind, beendet die Meisterschaft mit zwei Nachholungsspielen die Herbstserie. In Merseburg treffen sich WTB, und WTB Halle, hier wird sich Halle einseitig als Herbstmeister umschreiben an die Spitze arbeiten. In Weißenfels treffen sich die beiden Disziplinäre WTB und Germania; dabei wird Germania alles daran setzen, um zum Ende der Tabelle wegzukommen.

In der ersten Klasse hängt die Lage an, freilich zu werden, die Germania am Sonntag den ersten Punkt an Köstlich abgeben mußte und dadurch 1885 ohne Punktverlust in der Tabelle steht. In Frankleben empfangen die Frieles WTB, 1. wo der Gast die Punkte liefern wird. Auf dem Raimenhof treffen sich WTB und Neumark, hier ist ein harter Kampf um die Punkte zu erwarten. 1885 fällt nach Neumark und Halle sich dort ohne Beschwerden die Punkte holen.

WTB. 1. - Frieles Frankleben 1.

Am Sonntag unternimmt die erste Elf des WTB, abermals einen schweren Gang, und zwar zum Frieles Frankleben. Nach den letzten Resultaten zu urteilen, sind die Frieles wieder im Kommen und werden sich kaum von dem Gast einen Punkt abschöpfen lassen. Auf dem WTB-Platz treffen sich zwei alte Rivalen. WTB. 2. und 1885 2. beide Mannschaften erweisen gleichmächtig und werden sich hart um die Punkte streiten.

Die Meisterschaft des WTB. konfirmiert.

Kanna 1. - Turn. Bagg. 1.

Zum ersten Male stehen sich beide Mannschaften im Kampf um Sieg und Punkte gegenüber. Beide beteiligen sich erstmalig an Pflichtspielen und haben auch noch in keinem Freundschaftsspiel ankommen gekostet. Urteil man jedoch nach den Resultaten in den bisherigen Spielen, so hat die Elf der Kanna ein größeres Glück. Sie steht mit einem Minuspunkt mit Reipfisch punktgleich an der Tabellen Spitze; Kanna hat dagegen schon vier Minuspunkte. Allerdings spielt Kanna auf einem eigenen Platz und die nicht zu unterschätzen. Kanna 2. ist viel feier.

Kriege bei Hellas-Magdeburg.

Der Schwimmverein Hellas-Magdeburg hat sich vor einiger Zeit entschlossen, einige seiner Beuten vom Westkampfbereich auszuführen.

betriebsausführlichen, da sie sich weiterhin, die Trainingsanforderungen der sportlichen Leistung zu befolgen. Von dem Anschlag wurden u. a. die Gebrüder Rademacher, Geber, Amann, Grün und Schumbrun betroffen. Da die Vereinsleitung sehr mit allem Umständen genährt werden muß, machen sich jetzt Strömungen bemerkbar, die darauf hindeuten, einen neuen Verein unter dem Namen „Sparta-Magdeburg“ ins Leben zu rufen.

Deutschland-Schweiz im Schwimmen.

Der Vorstand des Schweizerischen Schwimmverbandes legte auf einer in Luzern stattgefundenen Sitzung das Sportprogramm für die nächstjährigen Saison in großen Zügen fest. Vorgezogen ist u. a. auch der traditionelle Wandertag mit Deutschland, der zum fünften Male, und zwar auf schweizerischem Boden angesetzt werden soll.

Deutschlands Hohenelf gegen Dänemark.

Der Spielabschluss des Deutschen Hohenlandes hat bereits jetzt seine Mannschaften für den am 9. November in Hohen Rattfindenden Wandertag gegen Dänemark aufgestellt. Erwartungsgemäß sind zum größten Teil Berliner Spieler benannt worden, die seit langem den Stamm der Nationalmannschaft bilden. Offen gelassen ist noch der Vorbehalt des linken Außers, den man erst nach der Silberhochzeit am 2. November befehlen will. Sonst hat die Mannschaft folgendes Aussehen: Vize (Berl. SV 92): Heberle (Ulster, Hamburg), Bänder (Berl. SV 92): Peter (Heidelberger SG), Theo Dana (Frankf. 1880); K.: W. H. H. (Berl. SV 92), Herr. Müller, K. Weis (Heide Berl. SV) Scherbatich (Berl. SV 92), Wollner (Leipziger SG).

Hofesport

Reinen zu Gravenau. Preis von Gelm, 3000 Mark, 1600 Meter: 1. Frau A. Soras Koerner, 2. Sabaret, 3. Servatir; Tot: 22,30 Uhr: Tanzmusik.

28. 27, 79, 49. Preis von Herbst, 3000 Mark, 1000 Meter: 1. A. Dambes Calanen, 2. Krauß, 3. Hoffmann; Tot: 62, 31, 27, 15, 25. Preis von Marsburg, 3500 Mark, 2400 Meter: 1. Gehl, 2. Widdlinghousen Freitag II, 2. Hertenhof, 3. Leber; Tot: 29, 31, 16, 18, 13. Preis von Potsdam, 5500 Mark, 1600 Meter: 1. F. Sanders Volmann, 2. Tarantinius Eberbusch, 3. Schertraum; Tot: 28, 31, 13, 15, 12. Preis von Eiche, 3500 Mark, 1800 Meter: 1. A. u. G. v. Weinberg Mulo, 2. Hie, 3. Ferner; Tot: 33. Preis von Bernitz, 2000 Mark, 1200 Meter: 1. 28. Dubs Gamba, 2. Zentlapp, 3. Zillmann; Tot: 66, 31, 18, 29, 28. Preis von Barnim, 3000 Mark, 1600 Meter: 1. H. Müller Steinfeld, 2. Fajze, 3. Epineff, 4. Biametta; Tot: 62, 31, 23, 56, 63, 21.

Kennen zu Ze Tremlan. 1. Rennen: 1. Sa Helne, 2. Brande, 3. Saig; Tot: 137, 31, 40, 26, 61. 2. Rennen: 1. Gule, 2. Allegorie, 3. Sac a Buce; Tot: 31, 31, 14, 13, 24. 3. Rennen: 1. Kublot, 2. Fritz Gled, 3. Hüh Nobel; Tot: 46, 31, 22, 59, 47. 4. Rennen: 1. Des Bofons, 2. Crfova, 3. Florac; Tot: 224, 31, 44, 32, 18. 5. Rennen: 1. Bonne Finance, 2. Hars, 3. Jacoby; Tot: 217, 31, 59, 27, 25. 6. Rennen: 1. P. Dufau, 2. Parting Ehet, 3. Reber Kater; Tot: 27, 31, 16, 130, 43.

Vorauslagen für Mailans-Postille, 24. Oktober. 1. Dame Qui - Sak, 2. Chateau de Ber - Marafed, 3. Ras Croade - Ordine II, 4. Elak, 5. Bei Bicar - Gelation, 6. Maffans - Ze Simon II, 6. Mirador - Bannerole, 7. Petre - Nil - Lampo.

Rundfunkprogramm Leipzig

Sonntags, 25. Oktober. Leipzig (Tresden 810). Wellenlänge 250 Mm. 10,00 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 10,05 Uhr: Wetterdienst und Verkehrsnachricht. 10,20 Uhr: Bekanntgabe d. Tagesprogramm. 10,25 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11,00 Uhr: Verkehrsnachrichten. 11,15 Uhr: Wetter und Böfser. 12,00 Uhr: Klaffische Hausmusik. 12,30 Uhr: Schulfunk. 12,55 Uhr: Neuerer Zeitzeichen. 13,00 Uhr: Wetter, Preise und Börse. Anstalt: Rundfunkprogramm. 14,30 Uhr: Jugendbühnenfunk. 15,15 Uhr: Funkmusik. 15,45 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 16,00 Uhr: Praktische Rechtskunde. 16,30 Uhr: Konzerte. 17,30 Uhr: Musikspiele. 18,00 Uhr: Funkbühnenfunk. 18,20 Uhr: Wetter und Zeit. 18,25 Uhr: Deutsch. 18,45 Uhr: „Der Mann am Fenster“. 19,00 Uhr: „Die Kunst der Technik“. 19,30 Uhr: Schallplatten. 20,30 Uhr: Kabarett „Tribüne“. 22,00 Uhr: Zeit, Wetter, Preise, Bekanntgabe des Sonntagprogramms, Sport. 22,30 Uhr: Tanzmusik.

weib 1. (Ehem, Baden) wird im Einverhändnis beider Vereine um 8,45 Uhr verlegt. Spiel Nr. 23a Borussia Damen Leichtathletik Damen (B. Delfen, S. S. A.) wird um 14,30 Uhr verlegt. O. S. W. A. B. O. M. A. N. N.

Saalgau-Jugendpflege. Verbinde die Mittelung. Die Spieler zu dem Klubspiel werden sich nicht um 10 Uhr auf dem Stadtplatz, sondern um 10 Uhr im Hotelhof Hofwe, Gartenstraße 16, bei Herrn Wiegand, Sportplatz 98 und 81, 98 treffen je einen bestimmten Spieler für dieses Spiel. Spiel 995 Baden Baden gegen 96 (Schiedsrichter S. S. A.) 9 Uhr Bader Spiel bleibt bestehen. Scherl, Wiegand.

Ich bin verkauft durch eine „Kleine Anzeige“ im Merseburger Tageblatt

Rundfunkprogramm Königswusterhausen

Sonntags, 25. Oktober. Königswusterhausen, Wellenlänge 1635 Meter. 5,45 Uhr: Zeit und Wetter. 6,30 Uhr: Funfgammanit. 6,55 Uhr: Wetter. 7,00 Uhr: Verkehrsnachricht. 7,30 Uhr: Schallplatten. 7,45 Uhr: Wetter. 8,00 Uhr: Neuerer Zeitzeichen. 8,30 Uhr: Schallplattenkonzert. 8,45 Uhr: Kinder machen Musik. 8,55 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 9,00 Uhr: Rundfunknachrichten. 9,15 Uhr: Schallplattenkonzert. 9,30 Uhr: Wetter und Börse. 9,45 Uhr: Frauenfunk. 10,00 Uhr: Pädagogischer Funk. 10,15 Uhr: Kinder machen Musik. 10,30 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 10,45 Uhr: Rundfunknachrichten. 11,00 Uhr: Schallplattenkonzert. 11,15 Uhr: Wetter und Börse. 11,30 Uhr: Frauenfunk. 11,45 Uhr: Pädagogischer Funk. 12,00 Uhr: Kinder machen Musik. 12,15 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 12,30 Uhr: Rundfunknachrichten. 12,45 Uhr: Schallplattenkonzert. 13,00 Uhr: Wetter und Börse. 13,15 Uhr: Frauenfunk. 13,30 Uhr: Pädagogischer Funk. 13,45 Uhr: Kinder machen Musik. 14,00 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 14,15 Uhr: Rundfunknachrichten. 14,30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14,45 Uhr: Wetter und Börse. 15,00 Uhr: Frauenfunk. 15,15 Uhr: Pädagogischer Funk. 15,30 Uhr: Kinder machen Musik. 15,45 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 16,00 Uhr: Rundfunknachrichten. 16,15 Uhr: Schallplattenkonzert. 16,30 Uhr: Wetter und Börse. 16,45 Uhr: Frauenfunk. 17,00 Uhr: Pädagogischer Funk. 17,15 Uhr: Kinder machen Musik. 17,30 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 17,45 Uhr: Rundfunknachrichten. 18,00 Uhr: Schallplattenkonzert. 18,15 Uhr: Wetter und Börse. 18,30 Uhr: Frauenfunk. 18,45 Uhr: Pädagogischer Funk. 19,00 Uhr: Kinder machen Musik. 19,15 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 19,30 Uhr: Rundfunknachrichten. 19,45 Uhr: Schallplattenkonzert. 20,00 Uhr: Wetter und Börse. 20,15 Uhr: Frauenfunk. 20,30 Uhr: Pädagogischer Funk. 20,45 Uhr: Kinder machen Musik. 21,00 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 21,15 Uhr: Rundfunknachrichten. 21,30 Uhr: Schallplattenkonzert. 21,45 Uhr: Wetter und Börse. 22,00 Uhr: Frauenfunk. 22,15 Uhr: Pädagogischer Funk. 22,30 Uhr: Kinder machen Musik. 22,45 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 23,00 Uhr: Rundfunknachrichten. 23,15 Uhr: Schallplattenkonzert. 23,30 Uhr: Wetter und Börse. 23,45 Uhr: Frauenfunk. 24,00 Uhr: Pädagogischer Funk. 24,15 Uhr: Kinder machen Musik. 24,30 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 24,45 Uhr: Rundfunknachrichten. 25,00 Uhr: Schallplattenkonzert. 25,15 Uhr: Wetter und Börse. 25,30 Uhr: Frauenfunk. 25,45 Uhr: Pädagogischer Funk. 26,00 Uhr: Kinder machen Musik. 26,15 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 26,30 Uhr: Rundfunknachrichten. 26,45 Uhr: Schallplattenkonzert. 27,00 Uhr: Wetter und Börse. 27,15 Uhr: Frauenfunk. 27,30 Uhr: Pädagogischer Funk. 27,45 Uhr: Kinder machen Musik. 28,00 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 28,15 Uhr: Rundfunknachrichten. 28,30 Uhr: Schallplattenkonzert. 28,45 Uhr: Wetter und Börse. 29,00 Uhr: Frauenfunk. 29,15 Uhr: Pädagogischer Funk. 29,30 Uhr: Kinder machen Musik. 29,45 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 30,00 Uhr: Rundfunknachrichten. 30,15 Uhr: Schallplattenkonzert. 30,30 Uhr: Wetter und Börse. 30,45 Uhr: Frauenfunk. 31,00 Uhr: Pädagogischer Funk. 31,15 Uhr: Kinder machen Musik. 31,30 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 31,45 Uhr: Rundfunknachrichten. 32,00 Uhr: Schallplattenkonzert. 32,15 Uhr: Wetter und Börse. 32,30 Uhr: Frauenfunk. 32,45 Uhr: Pädagogischer Funk. 33,00 Uhr: Kinder machen Musik. 33,15 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 33,30 Uhr: Rundfunknachrichten. 33,45 Uhr: Schallplattenkonzert. 34,00 Uhr: Wetter und Börse. 34,15 Uhr: Frauenfunk. 34,30 Uhr: Pädagogischer Funk. 34,45 Uhr: Kinder machen Musik. 35,00 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 35,15 Uhr: Rundfunknachrichten. 35,30 Uhr: Schallplattenkonzert. 35,45 Uhr: Wetter und Börse. 36,00 Uhr: Frauenfunk. 36,15 Uhr: Pädagogischer Funk. 36,30 Uhr: Kinder machen Musik. 36,45 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 37,00 Uhr: Rundfunknachrichten. 37,15 Uhr: Schallplattenkonzert. 37,30 Uhr: Wetter und Börse. 37,45 Uhr: Frauenfunk. 38,00 Uhr: Pädagogischer Funk. 38,15 Uhr: Kinder machen Musik. 38,30 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 38,45 Uhr: Rundfunknachrichten. 39,00 Uhr: Schallplattenkonzert. 39,15 Uhr: Wetter und Börse. 39,30 Uhr: Frauenfunk. 39,45 Uhr: Pädagogischer Funk. 40,00 Uhr: Kinder machen Musik. 40,15 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 40,30 Uhr: Rundfunknachrichten. 40,45 Uhr: Schallplattenkonzert. 41,00 Uhr: Wetter und Börse. 41,15 Uhr: Frauenfunk. 41,30 Uhr: Pädagogischer Funk. 41,45 Uhr: Kinder machen Musik. 42,00 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 42,15 Uhr: Rundfunknachrichten. 42,30 Uhr: Schallplattenkonzert. 42,45 Uhr: Wetter und Börse. 43,00 Uhr: Frauenfunk. 43,15 Uhr: Pädagogischer Funk. 43,30 Uhr: Kinder machen Musik. 43,45 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 44,00 Uhr: Rundfunknachrichten. 44,15 Uhr: Schallplattenkonzert. 44,30 Uhr: Wetter und Börse. 44,45 Uhr: Frauenfunk. 45,00 Uhr: Pädagogischer Funk. 45,15 Uhr: Kinder machen Musik. 45,30 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 45,45 Uhr: Rundfunknachrichten. 46,00 Uhr: Schallplattenkonzert. 46,15 Uhr: Wetter und Börse. 46,30 Uhr: Frauenfunk. 46,45 Uhr: Pädagogischer Funk. 47,00 Uhr: Kinder machen Musik. 47,15 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 47,30 Uhr: Rundfunknachrichten. 47,45 Uhr: Schallplattenkonzert. 48,00 Uhr: Wetter und Börse. 48,15 Uhr: Frauenfunk. 48,30 Uhr: Pädagogischer Funk. 48,45 Uhr: Kinder machen Musik. 49,00 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 49,15 Uhr: Rundfunknachrichten. 49,30 Uhr: Schallplattenkonzert. 49,45 Uhr: Wetter und Börse. 50,00 Uhr: Frauenfunk. 50,15 Uhr: Pädagogischer Funk. 50,30 Uhr: Kinder machen Musik. 50,45 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 51,00 Uhr: Rundfunknachrichten. 51,15 Uhr: Schallplattenkonzert. 51,30 Uhr: Wetter und Börse. 51,45 Uhr: Frauenfunk. 52,00 Uhr: Pädagogischer Funk. 52,15 Uhr: Kinder machen Musik. 52,30 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 52,45 Uhr: Rundfunknachrichten. 53,00 Uhr: Schallplattenkonzert. 53,15 Uhr: Wetter und Börse. 53,30 Uhr: Frauenfunk. 53,45 Uhr: Pädagogischer Funk. 54,00 Uhr: Kinder machen Musik. 54,15 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 54,30 Uhr: Rundfunknachrichten. 54,45 Uhr: Schallplattenkonzert. 55,00 Uhr: Wetter und Börse. 55,15 Uhr: Frauenfunk. 55,30 Uhr: Pädagogischer Funk. 55,45 Uhr: Kinder machen Musik. 56,00 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 56,15 Uhr: Rundfunknachrichten. 56,30 Uhr: Schallplattenkonzert. 56,45 Uhr: Wetter und Börse. 57,00 Uhr: Frauenfunk. 57,15 Uhr: Pädagogischer Funk. 57,30 Uhr: Kinder machen Musik. 57,45 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 58,00 Uhr: Rundfunknachrichten. 58,15 Uhr: Schallplattenkonzert. 58,30 Uhr: Wetter und Börse. 58,45 Uhr: Frauenfunk. 59,00 Uhr: Pädagogischer Funk. 59,15 Uhr: Kinder machen Musik. 59,30 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 59,45 Uhr: Rundfunknachrichten. 60,00 Uhr: Schallplattenkonzert. 60,15 Uhr: Wetter und Börse. 60,30 Uhr: Frauenfunk. 60,45 Uhr: Pädagogischer Funk. 61,00 Uhr: Kinder machen Musik. 61,15 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 61,30 Uhr: Rundfunknachrichten. 61,45 Uhr: Schallplattenkonzert. 62,00 Uhr: Wetter und Börse. 62,15 Uhr: Frauenfunk. 62,30 Uhr: Pädagogischer Funk. 62,45 Uhr: Kinder machen Musik. 63,00 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 63,15 Uhr: Rundfunknachrichten. 63,30 Uhr: Schallplattenkonzert. 63,45 Uhr: Wetter und Börse. 64,00 Uhr: Frauenfunk. 64,15 Uhr: Pädagogischer Funk. 64,30 Uhr: Kinder machen Musik. 64,45 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 65,00 Uhr: Rundfunknachrichten. 65,15 Uhr: Schallplattenkonzert. 65,30 Uhr: Wetter und Börse. 65,45 Uhr: Frauenfunk. 66,00 Uhr: Pädagogischer Funk. 66,15 Uhr: Kinder machen Musik. 66,30 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 66,45 Uhr: Rundfunknachrichten. 67,00 Uhr: Schallplattenkonzert. 67,15 Uhr: Wetter und Börse. 67,30 Uhr: Frauenfunk. 67,45 Uhr: Pädagogischer Funk. 68,00 Uhr: Kinder machen Musik. 68,15 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 68,30 Uhr: Rundfunknachrichten. 68,45 Uhr: Schallplattenkonzert. 69,00 Uhr: Wetter und Börse. 69,15 Uhr: Frauenfunk. 69,30 Uhr: Pädagogischer Funk. 69,45 Uhr: Kinder machen Musik. 70,00 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 70,15 Uhr: Rundfunknachrichten. 70,30 Uhr: Schallplattenkonzert. 70,45 Uhr: Wetter und Börse. 71,00 Uhr: Frauenfunk. 71,15 Uhr: Pädagogischer Funk. 71,30 Uhr: Kinder machen Musik. 71,45 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 72,00 Uhr: Rundfunknachrichten. 72,15 Uhr: Schallplattenkonzert. 72,30 Uhr: Wetter und Börse. 72,45 Uhr: Frauenfunk. 73,00 Uhr: Pädagogischer Funk. 73,15 Uhr: Kinder machen Musik. 73,30 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 73,45 Uhr: Rundfunknachrichten. 74,00 Uhr: Schallplattenkonzert. 74,15 Uhr: Wetter und Börse. 74,30 Uhr: Frauenfunk. 74,45 Uhr: Pädagogischer Funk. 75,00 Uhr: Kinder machen Musik. 75,15 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 75,30 Uhr: Rundfunknachrichten. 75,45 Uhr: Schallplattenkonzert. 76,00 Uhr: Wetter und Börse. 76,15 Uhr: Frauenfunk. 76,30 Uhr: Pädagogischer Funk. 76,45 Uhr: Kinder machen Musik. 77,00 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 77,15 Uhr: Rundfunknachrichten. 77,30 Uhr: Schallplattenkonzert. 77,45 Uhr: Wetter und Börse. 78,00 Uhr: Frauenfunk. 78,15 Uhr: Pädagogischer Funk. 78,30 Uhr: Kinder machen Musik. 78,45 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 79,00 Uhr: Rundfunknachrichten. 79,15 Uhr: Schallplattenkonzert. 79,30 Uhr: Wetter und Börse. 79,45 Uhr: Frauenfunk. 80,00 Uhr: Pädagogischer Funk. 80,15 Uhr: Kinder machen Musik. 80,30 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 80,45 Uhr: Rundfunknachrichten. 81,00 Uhr: Schallplattenkonzert. 81,15 Uhr: Wetter und Börse. 81,30 Uhr: Frauenfunk. 81,45 Uhr: Pädagogischer Funk. 82,00 Uhr: Kinder machen Musik. 82,15 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 82,30 Uhr: Rundfunknachrichten. 82,45 Uhr: Schallplattenkonzert. 83,00 Uhr: Wetter und Börse. 83,15 Uhr: Frauenfunk. 83,30 Uhr: Pädagogischer Funk. 83,45 Uhr: Kinder machen Musik. 84,00 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 84,15 Uhr: Rundfunknachrichten. 84,30 Uhr: Schallplattenkonzert. 84,45 Uhr: Wetter und Börse. 85,00 Uhr: Frauenfunk. 85,15 Uhr: Pädagogischer Funk. 85,30 Uhr: Kinder machen Musik. 85,45 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 86,00 Uhr: Rundfunknachrichten. 86,15 Uhr: Schallplattenkonzert. 86,30 Uhr: Wetter und Börse. 86,45 Uhr: Frauenfunk. 87,00 Uhr: Pädagogischer Funk. 87,15 Uhr: Kinder machen Musik. 87,30 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 87,45 Uhr: Rundfunknachrichten. 88,00 Uhr: Schallplattenkonzert. 88,15 Uhr: Wetter und Börse. 88,30 Uhr: Frauenfunk. 88,45 Uhr: Pädagogischer Funk. 89,00 Uhr: Kinder machen Musik. 89,15 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 89,30 Uhr: Rundfunknachrichten. 89,45 Uhr: Schallplattenkonzert. 90,00 Uhr: Wetter und Börse. 90,15 Uhr: Frauenfunk. 90,30 Uhr: Pädagogischer Funk. 90,45 Uhr: Kinder machen Musik. 91,00 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 91,15 Uhr: Rundfunknachrichten. 91,30 Uhr: Schallplattenkonzert. 91,45 Uhr: Wetter und Börse. 92,00 Uhr: Frauenfunk. 92,15 Uhr: Pädagogischer Funk. 92,30 Uhr: Kinder machen Musik. 92,45 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 93,00 Uhr: Rundfunknachrichten. 93,15 Uhr: Schallplattenkonzert. 93,30 Uhr: Wetter und Börse. 93,45 Uhr: Frauenfunk. 94,00 Uhr: Pädagogischer Funk. 94,15 Uhr: Kinder machen Musik. 94,30 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 94,45 Uhr: Rundfunknachrichten. 95,00 Uhr: Schallplattenkonzert. 95,15 Uhr: Wetter und Börse. 95,30 Uhr: Frauenfunk. 95,45 Uhr: Pädagogischer Funk. 96,00 Uhr: Kinder machen Musik. 96,15 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 96,30 Uhr: Rundfunknachrichten. 96,45 Uhr: Schallplattenkonzert. 97,00 Uhr: Wetter und Börse. 97,15 Uhr: Frauenfunk. 97,30 Uhr: Pädagogischer Funk. 97,45 Uhr: Kinder machen Musik. 98,00 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 98,15 Uhr: Rundfunknachrichten. 98,30 Uhr: Schallplattenkonzert. 98,45 Uhr: Wetter und Börse. 99,00 Uhr: Frauenfunk. 99,15 Uhr: Pädagogischer Funk. 99,30 Uhr: Kinder machen Musik. 99,45 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 100,00 Uhr: Rundfunknachrichten. 100,15 Uhr: Schallplattenkonzert. 100,30 Uhr: Wetter und Börse. 100,45 Uhr: Frauenfunk. 101,00 Uhr: Pädagogischer Funk. 101,15 Uhr: Kinder machen Musik. 101,30 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 101,45 Uhr: Rundfunknachrichten. 102,00 Uhr: Schallplattenkonzert. 102,15 Uhr: Wetter und Börse. 102,30 Uhr: Frauenfunk. 102,45 Uhr: Pädagogischer Funk. 103,00 Uhr: Kinder machen Musik. 103,15 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 103,30 Uhr: Rundfunknachrichten. 103,45 Uhr: Schallplattenkonzert. 104,00 Uhr: Wetter und Börse. 104,15 Uhr: Frauenfunk. 104,30 Uhr: Pädagogischer Funk. 104,45 Uhr: Kinder machen Musik. 105,00 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 105,15 Uhr: Rundfunknachrichten. 105,30 Uhr: Schallplattenkonzert. 105,45 Uhr: Wetter und Börse. 106,00 Uhr: Frauenfunk. 106,15 Uhr: Pädagogischer Funk. 106,30 Uhr: Kinder machen Musik. 106,45 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 107,00 Uhr: Rundfunknachrichten. 107,15 Uhr: Schallplattenkonzert. 107,30 Uhr: Wetter und Börse. 107,45 Uhr: Frauenfunk. 108,00 Uhr: Pädagogischer Funk. 108,15 Uhr: Kinder machen Musik. 108,30 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 108,45 Uhr: Rundfunknachrichten. 109,00 Uhr: Schallplattenkonzert. 109,15 Uhr: Wetter und Börse. 109,30 Uhr: Frauenfunk. 109,45 Uhr: Pädagogischer Funk. 110,00 Uhr: Kinder machen Musik. 110,15 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 110,30 Uhr: Rundfunknachrichten. 110,45 Uhr: Schallplattenkonzert. 111,00 Uhr: Wetter und Börse. 111,15 Uhr: Frauenfunk. 111,30 Uhr: Pädagogischer Funk. 111,45 Uhr: Kinder machen Musik. 112,00 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 112,15 Uhr: Rundfunknachrichten. 112,30 Uhr: Schallplattenkonzert. 112,45 Uhr: Wetter und Börse. 113,00 Uhr: Frauenfunk. 113,15 Uhr: Pädagogischer Funk. 113,30 Uhr: Kinder machen Musik. 113,45 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 114,00 Uhr: Rundfunknachrichten. 114,15 Uhr: Schallplattenkonzert. 114,30 Uhr: Wetter und Börse. 114,45 Uhr: Frauenfunk. 115,00 Uhr: Pädagogischer Funk. 115,15 Uhr: Kinder machen Musik. 115,30 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 115,45 Uhr: Rundfunknachrichten. 116,00 Uhr: Schallplattenkonzert. 116,15 Uhr: Wetter und Börse. 116,30 Uhr: Frauenfunk. 116,45 Uhr: Pädagogischer Funk. 117,00 Uhr: Kinder machen Musik. 117,15 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 117,30 Uhr: Rundfunknachrichten. 117,45 Uhr: Schallplattenkonzert. 118,00 Uhr: Wetter und Börse. 118,15 Uhr: Frauenfunk. 118,30 Uhr: Pädagogischer Funk. 118,45 Uhr: Kinder machen Musik. 119,00 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 119,15 Uhr: Rundfunknachrichten. 119,30 Uhr: Schallplattenkonzert. 119,45 Uhr: Wetter und Börse. 120,00 Uhr: Frauenfunk. 120,15 Uhr: Pädagogischer Funk. 120,30 Uhr: Kinder machen Musik. 120,45 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 121,00 Uhr: Rundfunknachrichten. 121,15 Uhr: Schallplattenkonzert. 121,30 Uhr: Wetter und Börse. 121,45 Uhr: Frauenfunk. 122,00 Uhr: Pädagogischer Funk. 122,15 Uhr: Kinder machen Musik. 122,30 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 122,45 Uhr: Rundfunknachrichten. 123,00 Uhr: Schallplattenkonzert. 123,15 Uhr: Wetter und Börse. 123,30 Uhr: Frauenfunk. 123,45 Uhr: Pädagogischer Funk. 124,00 Uhr: Kinder machen Musik. 124,15 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 124,30 Uhr: Rundfunknachrichten. 124,45 Uhr: Schallplattenkonzert. 125,00 Uhr: Wetter und Börse. 125,15 Uhr: Frauenfunk. 125,30 Uhr: Pädagogischer Funk. 125,45 Uhr: Kinder machen Musik. 126,00 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 126,15 Uhr: Rundfunknachrichten. 126,30 Uhr: Schallplattenkonzert. 126,45 Uhr: Wetter und Börse. 127,00 Uhr: Frauenfunk. 127,15 Uhr: Pädagogischer Funk. 127,30 Uhr: Kinder machen Musik. 127,45 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 128,00 Uhr: Rundfunknachrichten. 128,15 Uhr: Schallplattenkonzert. 128,30 Uhr: Wetter und Börse. 128,45 Uhr: Frauenfunk. 129,00 Uhr: Pädagogischer Funk. 129,15 Uhr: Kinder machen Musik. 129,30 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 129,45 Uhr: Rundfunknachrichten. 130,00 Uhr: Schallplattenkonzert. 130,15 Uhr: Wetter und Börse. 130,30 Uhr: Frauenfunk. 130,45 Uhr: Pädagogischer Funk. 131,00 Uhr: Kinder machen Musik. 131,15 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 131,30 Uhr: Rundfunknachrichten. 131,45 Uhr: Schallplattenkonzert. 132,00 Uhr: Wetter und Börse. 132,15 Uhr: Frauenfunk. 132,30 Uhr: Pädagogischer Funk. 132,45 Uhr: Kinder machen Musik. 133,00 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 133,15 Uhr: Rundfunknachrichten. 133,30 Uhr: Schallplattenkonzert. 133,45 Uhr: Wetter und Börse. 134,00 Uhr: Frauenfunk. 134,15 Uhr: Pädagogischer Funk. 134,30 Uhr: Kinder machen Musik. 134,45 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 135,00 Uhr: Rundfunknachrichten. 135,15 Uhr: Schallplattenkonzert. 135,30 Uhr: Wetter und Börse. 135,45 Uhr: Frauenfunk. 136,00 Uhr: Pädagogischer Funk. 136,15 Uhr: Kinder machen Musik. 136,30 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 136,45 Uhr: Rundfunknachrichten. 137,00 Uhr: Schallplattenkonzert. 137,15 Uhr: Wetter und Börse. 137,30 Uhr: Frauenfunk. 137,45 Uhr: Pädagogischer Funk. 138,00 Uhr: Kinder machen Musik. 138,15 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 138,30 Uhr: Rundfunknachrichten. 138,45 Uhr: Schallplattenkonzert. 139,00 Uhr: Wetter und Börse. 139,15 Uhr: Frauenfunk. 139,30 Uhr: Pädagogischer Funk. 139,45 Uhr: Kinder machen Musik. 140,00 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 140,15 Uhr: Rundfunknachrichten. 140,30 Uhr: Schallplattenkonzert. 140,45 Uhr: Wetter und Börse. 141,00 Uhr: Frauenfunk. 141,15 Uhr: Pädagogischer Funk. 141,30 Uhr: Kinder machen Musik. 141,45 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 142,00 Uhr: Rundfunknachrichten. 142,15 Uhr: Schallplattenkonzert. 142,30 Uhr: Wetter und Börse. 142,45 Uhr: Frauenfunk. 143,00 Uhr: Pädagogischer Funk. 143,15 Uhr: Kinder machen Musik. 143,30 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 143,45 Uhr: Rundfunknachrichten. 144,00 Uhr: Schallplattenkonzert. 144,15 Uhr: Wetter und Börse. 144,30 Uhr: Frauenfunk. 144,45 Uhr: Pädagogischer Funk. 145,00 Uhr: Kinder machen Musik. 145,15 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 145,30 Uhr: Rundfunknachrichten. 145,45 Uhr: Schallplattenkonzert. 146,00 Uhr: Wetter und Börse. 146,15 Uhr: Frauenfunk. 146,30 Uhr: Pädagogischer Funk. 146,45 Uhr: Kinder machen Musik. 147,00 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 147,15 Uhr: Rundfunknachrichten. 147,30 Uhr: Schallplattenkonzert. 147,45 Uhr: Wetter und Börse. 148,00 Uhr: Frauenfunk. 148,15 Uhr: Pädagogischer Funk. 148,30 Uhr: Kinder machen Musik. 148,45 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 149,00 Uhr: Rundfunknachrichten. 149,15 Uhr: Schallplattenkonzert. 149,30 Uhr: Wetter und Börse. 149,45 Uhr: Frauenfunk. 150,00 Uhr: Pädagogischer Funk. 150,15 Uhr: Kinder machen Musik. 150,30 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 150,45 Uhr: Rundfunknachrichten. 151,00 Uhr: Schallplattenkonzert. 151,15 Uhr: Wetter und Börse. 151,30 Uhr: Frauenfunk. 151,45 Uhr: Pädagogischer Funk. 152,00 Uhr: Kinder machen Musik. 152,15 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 152,30 Uhr: Rundfunknachrichten. 152,45 Uhr: Schallplattenkonzert. 153,00 Uhr: Wetter und Börse. 153,15 Uhr: Frauenfunk. 153,30 Uhr: Pädagogischer Funk. 153,45 Uhr: Kinder machen Musik. 154,00 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 154,15 Uhr: Rundfunknachrichten. 154,30 Uhr: Schallplattenkonzert. 154,45 Uhr: Wetter und Börse. 155,00 Uhr: Frauenfunk. 155,15 Uhr: Pädagogischer Funk. 155,30 Uhr: Kinder machen Musik. 155,45 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 156,00 Uhr: Rundfunknachrichten. 156,15 Uhr: Schallplattenkonzert. 156,30 Uhr: Wetter und Börse. 156,45 Uhr: Frauenfunk. 157,00 Uhr: Pädagogischer Funk. 157,15 Uhr: Kinder machen Musik. 157,30 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 157,45 Uhr: Rundfunknachrichten. 158,00 Uhr: Schallplattenkonzert. 158,15 Uhr: Wetter und Börse. 158,30 Uhr: Frauenfunk. 158,45 Uhr: Pädagogischer Funk. 159,00 Uhr: Kinder machen Musik. 159,15 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 159,30 Uhr: Rundfunknachrichten. 159,45 Uhr: Schallplattenkonzert. 160,00 Uhr: Wetter und Börse. 160,15 Uhr: Frauenfunk. 160,30 Uhr: Pädagogischer Funk. 160,45 Uhr: Kinder machen Musik. 161,00 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 161,15 Uhr: Rundfunknachrichten. 161,30 Uhr: Schallplattenkonzert. 161,45 Uhr: Wetter und Börse. 162,00 Uhr: Frauenfunk. 162,15 Uhr: Pädagogischer Funk. 162,30 Uhr: Kinder machen Musik. 162,45 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 163,00 Uhr: Rundfunknachrichten. 163,15 Uhr: Schallplattenkonzert. 163,30 Uhr: Wetter und Börse. 163,45 Uhr: Frauenfunk. 164,00 Uhr: Pädagogischer Funk. 164,15 Uhr: Kinder machen Musik. 164,30 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 164,45 Uhr: Rundfunknachrichten. 165,00 Uhr: Schallplattenkonzert. 165,15 Uhr: Wetter und Börse. 165,30 Uhr: Frauenfunk. 165,45 Uhr: Pädagogischer Funk. 166,00 Uhr: Kinder machen Musik. 166,15 Uhr: Verkehrsnachricht und ihre Verhütung. 166,30 Uhr: Rundfunknachrichten. 166,45 Uhr

Todesfälle

Merseburg
Karoline Tischendorf

Salle
Dr. Armin Loofs, 45 Jahre
Emanuel Kunze, 55 Jahre
Hartj Roßig, 7 Jahre

Weißenfels
Julia Payer
Otto Feustel, 60 Jahre

Querfurt
Marie Holzappel, 64 Jahre

Groß-Ottrau
Franz Zimmermann, 74 Jahre

Schkeuditz
Effie Gerhardt, 58 Jahre.

Leipzig
Emil Rudolf
Reinhold Schmidt, Kaufmann.

Zwangsvollstreckung

Am 5. Dezember 1930, 9^{1/2} Uhr wird an Gerichtsstelle Zimmer 32, zwangsversteigert das dem Kaufmann Karl Pohle in Merseburg gehörige Wohn- und Geschäftshaus Roter Brückenrain 64 mit Hofraum und Hausgarten, 3,09 a groß, 1765 Mk. Gebäudewertungswert.

Amtsgericht in Merseburg.

Mücheln

Betr. Pädagogische Fortbildungsschule in Mücheln.

Der Unterricht in der hiesigen ländlichen Fortbildungsschule ist auf Montag und Donnerstag von 8—6 Uhr nachmittags festgelegt.

Zum Besuch verpflichtet sind alle zugehörigen männlichen Geschlechts im Stadtbezirk Mücheln, die ihrer dreijährigen Fortbildungspflicht noch nicht genügt haben und von der hiesigen gewerblichen Berufsschule nicht erfaßt sind.

Arbeitslosigkeit hebt die Schulpflicht nicht auf.

Alle Schulpflichtigen haben sich rechtzeitig am Donnerstag, den 23. Oktober d. J., nachm. 3 Uhr in der hiesigen neuen Volksschule einzufinden.

Mücheln, den 21. Oktober 1930.
Der Magistrat.

Katholische Kirche

Religiös-wissenschaftlicher Vortrag
Sonntag, den 26. Okt. abds. 8 Uhr

Thema:
Hat das Christentum in unserer Zeit verjagt?

Redner: Jesuitenpater Ferdinand Kaiser.

Halloh... oh..h

Haben Sie Zeit
Geld zu verdienen?

Und zwar soviel Geld, daß Sie sich eine gute u. dauernde Lebensexistenz schaffen können! Kurz gesagt: Eine angenehme, solide Firma sucht in jed. groß. Stadt einen ortsansässigen Vertrauensmann u. Vertreter, der nach bewähr. Vertriebssystem die Verkaufsorganisation für ein neues Volksnährmittel übernimmt. Etwas für ältere abgebaute Kaufleute u. Beamte. Wenn Sie Lust haben, bewerben Sie sich ausführl. unter C 1343 an die Exp. d. Bl

Merseburger gebt acht!

Sonabend zum Wochenmarkt!
Tilsiter Vollrethkäse
garantiert 1. Qualität
1/2 Pfund nur **50**

Büttner, Leipzig.

Vertreter

von bekannter Versicherungs-V. G. für Merseburg gesucht. Günstige Bedingungen, keine unbefristeten Verpflichtungen. Offerten unter C 1344 an die Expedition d. Blattes.

Lederjacken

braun, gute Qualität, von 39.50 RM. an
Motorradüberanzug von 8.95 RM. an
J. Zimmermann & Co. Halle, Gr. Ulrichstr. 52, Leipzig, Neumarkt 18
Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung.

Gediegene formenschoöne
Speisezimmer
buntel Eiche, Breite u. Höhe pol. 545,- 665,- 783,- 850,- M.
Herrenzimmer
Eiche und Nußbaum poliert 350,- 390,- 650,- 800,- M.
Gebr. Jungblut
Möbelhaus
Albrechtstr. 37

Möbelkauf

— Vertrauenssache!

Befichtigen Sie ohne Kaufzwang mein reichhaltiges Lager in Möbeln aller Art, wie Einzel-, Korb-, Polstermöbel, fernere kompl. Einrichtungen, von der einrichtl. bis zur besten Ausführung. Lieferung frei Haus

Erjauntlich billige Preise! • Größte Zahlungsvereinfachung!

Merseburger Möbelhalle

Clobicauer Straße 16

Niederlage der Möbel- und Polsterwaren-Fabriken Wlly James, Gera

Besuchen Sie nicht, Sonntag unsere Ausstellung zu befüchtigen

Verlangen Sie kostenloses Katalog und Preisliste.

Freibant

Morgen Sonnabend
Kleinfleischverkauf
Städt. Schlachthof

Göte

Elektrikalle
Nur erste Fabrikate
Karl Huchtemann
Halle a. S.
Leipziger Str. 48/4

Badeöfen

mit Wanne
neu, billig zu verkaufen
Carl Höfer
Wühl 12,
Telephon 2622

Mähmaschinen

werden schnell und gewissenhaft repariert.
Max Schneider,
Mechanikermeister,
Schmalestraße 19,
Markt 24.

Speisefarntoffeln

gelbe Industrie, Handverlesen, ab Lager
Str. 240 Markt,
St. Rogoschki,
Gr. Ritterstraße 12,
Kartoffelhandlung.
000000000000

Vollkornkraft-Brot

nach besonderem Backverfahren hergestellt und

Dr. Klopfers

Vollkorn-Brot
empfiehlt Bäckerei

Albin Freiberger

Markt 26 — Fernruf 2631

2. Veranstaltung im Gesellschaftshaus Leuna (Neuroßen)

Mittwoch, 29. Oktober 1930, Anrecht B (nicht Dienstag, 28. Okt., wie vorher bekanntgegeben)
Donnerstag, 30. Oktober 1930, Anrecht A
— jeweils pünktlich 8 Uhr abends —

„Sturm im Wasserglas“

Komödie in 3 Akten von Bruno Frank
Als Gast: **Stella David v. Staatstheater Dresden**
Saalöffnung 7.30, Ende etwa 10.15 Uhr
Saalritten werden pünktlich bei Beginn geschlossen
Ausschub für Bildungswesen
— im Ammoniakwerk Merseburg

Kleine Anzeigen

für den Wohnungs- markt, alle Vermietung, u. Mietselbst. sind im Merseburger Tageblatt (Kreuzbl.)

immer erfolgreich!

Mädchen

möglichst vom Lande für Gastwirtschaft 3. Antritt per 15. Nov. gesucht. Offert. unter C 1342 an die Exp. d. Blattes.

Aufwartung

für vormittags gel. Große Ritterstr. 13.
Eheleute und laubere **Rennerin** gegen fr. Unterkunft, Verpfl. u. Taschengeld a. Führung kl. Haus, u. berufstät. Dame, 1. 11. gesucht Merseb. Poststr. 12.

Klempner, Installateur

sucht Beschäftigung gleich möglich. Zeit. Montag, unter C 1341 an die Exp. d. Bl. &

Koffwagen

(wenig gebraucht) Tragkraft 30 Ztr. zu verkaufen. Niederwisch Nr. 35 Tel. Schafstädt 230. &

Blütenhonig

vom eigenen Stand, Pfd. 1.60 Mark empfiehlt Amtsbäcker 10.

Rommoden

von 58 Mk. — an
Möbel-Harnisch
Deigruhe 1.

Mehrere **Jung-Eber** denisch, Weiswein gibt ab R. Verthoff, Bissen an die Exp. d. Bl.

Gustav Daniel & Co.
Bieh- und Pferdegeschäft
Weißeneis a. S. Fernsprecher 57.
Stube, Kammer, Küche
sofort oder später zu vermieten. Offerten unter C 2298 an die Coja, Sand 6

Meine Nerven!

Ja, ich glaube es Ihnen! Kein Wunder, daß Sie schwermütig werden. Warum sorgen Sie nicht für frohe heitere Hausmusik? Sie werden aufleben, von Frohsinn und Lebenslust erfüllt, also bitte:

Alle Weltmarken in
Radio-Apparaten
Seibt — Ewe — Nora usw.
Sprechapparaten
Grammophon, Polyphon, Electrola usw.
Schallplatten von RM. 0.50 an erhalten Sie stets in höchster Qualität, preiswert zu bequemen Zahlungsbedingungen von
Emil Schütze
Inh. Alex. Gieseler
Merseburg, Bahnhofstraße 8.
Die leistungsfähige Großfirma mit fachmännischer Beratungsstelle.

Solbad Dürrenberg

Konditorei
Kaffeehaus Ortel
Erstes Lokal am Platze

Mittwoch: **Reunion** — Sonntag **Künster-Konzert** und **Tanz**

Gasthaus Gradierwerk

Bad Dürrenberg
Sonntag, den 26. Okt. ab 18 Uhr
Montag, den 27. Okt. ab 19 Uhr

Großer Kirmes-Ball

Es ladet freundl. ein **Der Wirt.**
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Kötzschen

Gasthaus Lindner
Sonntag, den 26. Okt. 15.30 und 20 Uhr •

Groß-Geld-Preisskaten

Es ladet ein **Der Wirt.**

Bahnhof Niederbeuna

Gasthaus Jähsig
Sonntag, den 26. Okt. abds. 7.30 Uhr

Gr. Mandolin-Konzert

unter Mitwirkung des Konzertführers und Gitarristen **Paul Mohr, Halle (Saale)**
Eintritt 50 Pfg. Eintritt 10 Pfg.
Es ladet freundlich ein **Der Wirt.**

Förtsch

Am Sonntag, den 26. Oktober ab 16 Uhr
BALL
Es ladet freundl. ein **Der Wirt.**
Schneidige Musik

Siebeck's Gastwirtschaft

Sonntag, den 26. Oktober ab 16 Uhr
Kaffee-Konzert
und **Ball**
Es ladet freundlich ein **Der Wirt.**

B.-V. Heiterkeit

Atzendorf
Sonntag, den 26. Oktober 1930 ab 19.30 Uhr

Oktober-Ball

Es ladet freundl. ein **Der Vorstand**

Gasthaus Meusdau

Sonntag, den 26. Okt. ab 16 Uhr

Klein-Kirmes

Es ladet freundl. ein **J. U. Eipper**

Qualitäten und billige Preise!

Teebutter ohne Salz
Pfd. **150** Spf

Reines Schweineschmalz
Pfd. **70** Spf

F. H. K.-Margarine
in bekannter, bewährter Güte
Pfd. **45** Spf

FH. Krause

BIOX-ULTRA-ZAHNPASTA

ist die schäumende Sauerstoff-Zahnpasta, deren biologische Wirkung wissenschaftlich anerkannt ist. Viele Zahnlärze bezeichnen BIOX-ULTRA als beste Zahnpastensorte. (Klebe-Tabletten 50 Pfg.)